DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT *für das Jahr 1959*

Wir beehren uns,

Ihnen unseren GESCHÄFTSBERICHT

für das Jahr 1959 zu überreichen.

DÜSSELDORF – FRANKFURT (MAIN) – HAMBURG
März 1960

DEUTSCHE BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

NACHRUF

Am 11. Dezember 1959 ist

PHILIPP F. REEMTSMA

Mitglied unseres Aufsichtsrats

verstorben.

Wir haben mit ihm einen besonders treuen Freund verloren, der uns mit seinem klugen Rat stets zur Seite stand.

Wir werden ihn sehr vermissen und seiner immer in Verehrung gedenken.

NACHRUF

Aus dem Kreise unserer Beiratsmitglieder wurden
uns durch den Tod entrissen die Herren

ADOLF CRAMER
Vorsitzer des Vorstandes der
Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf, Düsseldorf

MAX GRAF VON GALEN
Mitglied des Aufsichtsrats der Arenberg-Meppen Grundbesitz-
Verwaltungs-GmbH und der Arenberg-Nordkirchen
Grundbesitz-Verwaltungs-GmbH, Nordkirchen Krs. Lüdinghausen
(Westf.), Hiltrup Krs. Münster (Westf.)

Dr. HANS VON GWINNER
Mitglied des Aufsichtsrats der Nitritfabrik GmbH & Co.,
Feldkirchen b. München

PAUL L.A. HIMMELSBACH
Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. J. Himmelsbach KG,
Holzindustriewerke, Hauptverwaltung Neustadt (Schwarzwald)

Kommerzienrat Dr. jur. CARL JAHR
Neckargemünd bei Heidelberg

GÜNTER KLINGELNBERG
Geschäftsführender Gesellschafter der
Fa. W. Ferd. Klingelnberg Söhne, Remscheid

MAX MÖRCK
Vorsitzer des Aufsichtsrats der Kampnagel AG
(vormals Nagel & Kaemp), Hamburg

Dr. C. A. SCHLEUSSNER
Persönlich haftender Gesellschafter der Chemisch-Technische Werke
Dr. C. Schleussner KG und Hauptgesellschafter und Geschäftsführer
der ADOX Fotowerke Dr. C. Schleussner GmbH, Frankfurt (Main)

FRED W. TAUTFEST
Geschäftsführer der International Harvester Company mbH, Neuss

Wir werden das Andenken der Entschlafenen
in Ehren halten.

Durch Tod verloren wir aus dem Kreis unserer aktiven Mitarbeiter

Heinrich Bäthge, Braunschweig
Hermann Baumgart, Mannheim
Heinrich Behmann, Rüsselsheim
Georg Beltermann, Hannover
Dina Detzel, Mannheim
Emma Dümke, Frankfurt
Friedrich Edelhäuser, Pirmasens
Heinrich Graffelder, Remscheid
Hellmuth Haager, Landau
Eduard Haberkorn, Frankfurt
Rudolf Heidrich, Hamburg
Jean Ingenleuf, Duisburg
Hans Jenschke, Düsseldorf
Alfred Korn, Essen
Curt Lauschmann, Hannover
Karl-Heinz Manke, Bochum
Bruno Martin, Freiburg
Josef Mielke, Köln
Heinrich Mutz, Witten
Elisabeth Nelles, Gelsenkirchen
Bruno Nowak, Essen
Rolf Reutter, Hamburg
Hero Rohlfs, Hamburg
Johann Rouenhoff, Duisburg
Kurt Scheffer, Wuppertal
Carl Scheller, Wuppertal
Richard Schleicher, Frankfurt
Margrit Schürmann, Wuppertal
August Schulz, Mannheim
Rudolf Schumacher, Hamburg
Theodor Schwiete, Gelsenkirchen
Anton Steinmetz, Barmen
Adolf Trompeter, Frankfurt
Dieter Trottmann, Krefeld
Walter Volckmer, Hamburg
Wilhelm Volk, Singen
Johann Weber, Frankfurt
Gerhard Wieland, Karlsruhe
Josef Wienhöwer, Bochum
Mathias Wings, Köln
Paul Zutz, Leer

Wir haben außerdem den Tod von 151 Pensionären unserer Bank zu beklagen

Wir werden der Verstorbenen stets in Ehren gedenken

TAGESORDNUNG

für die am Dienstag, dem 26. April 1960, 11 Uhr,
im großen Sitzungssaal der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, Junghofstraße 17,
stattfindende

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

1

Vorlegung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts für das Jahr 1959
mit dem Bericht des Aufsichtsrats
Feststellung des Jahresabschlusses

2

Beschlußfassung über die Gewinnverteilung

3

Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats
für das Jahr 1959

4

Zuwahl zum Aufsichtsrat

5

Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1960

Aufsichtsrat

Oswald Rösler, Düsseldorf, *Vorsitzer*

Erich Bechtolf, Hamburg, *stellv. Vorsitzer* seit 22. 4. 1959

Karl Schirner, Freiburg (Breisgau), *stellv. Vorsitzer*

Dr. Edgar Wiegers, Hamburg, *stellv. Vorsitzer* bis 22. 4. 1959

Kurt Beindorff, Hannover

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Konrad Ende, Salzgitter-Drütte

Richard Freudenberg, Weinheim (Bergstraße)

Dr. Walther Gase, Köln

Dr. Hans Goudefroy, München

Richard C. Gütermann, Gutach (Breisgau)

Professor Dr. Dr. E. h. Ulrich Haberland, Leverkusen

Dr.-Ing. E. h. Franz Hellberg, Köln

Hermann Helms, Bremen

Dr. Jost Henkel, Düsseldorf

Dr. Günter Henle, Duisburg

Max Hoseit, Essen

Dr. Dr.-Ing. E. h. Fritz Könecke, Stuttgart

Dr. Adolf Lohse, München

Dr. Hans Karl von Mangoldt-Reiboldt, München

Dipl.-Ing. Herbert Munte, Braunschweig

Bernhard H. Niehues, Nordhorn

Dr.-Ing. E. h. Willy Ochel, Dortmund

Dipl.-Ing. Albert von Ostermann, Salach (Württemberg)

Ernst La Pierre, Hamburg

Philipp F. Reemtsma, Hamburg † 11. 12. 1959

Dr.-Ing. E. h. Hans Reuter, Duisburg

Dr.-Ing. E. h. Ernst von Siemens, München

Generaldirektor Werner Söhngen, Essen

Dr. Dr. h. c. Ernst Hellmut Vits,
Wuppertal-Elberfeld

Casimir Prinz Wittgenstein, Frankfurt (Main)

Otto Wolff von Amerongen, Köln

Professor Dr. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h. Carl Wurster,
Ludwigshafen (Rhein)

Dr. h. c. Wilhelm Zangen, Düsseldorf

Vertreter der Arbeitnehmer:

Otto Altendorf, Bielefeld

Heinrich Braun, Frankfurt (Main)

Hans Helmut Buchner, Mainz

Bernhard Drewitz, Berlin

Joachim Feldmann, Düsseldorf

Edmund Herbst, Hamburg

Margarete Klein, Düsseldorf

Heinrich Kuss, Köln

Hanns Meiller, Frankfurt (Main)

Werner Muthmann, Wuppertal-Elberfeld

Albrecht Paechter, Stuttgart

Ludwig Raiss, Mannheim

Arthur Riester, Freiburg (Breisgau)

Hugo Schürhoff, Hagen (Westfalen)

Paula Stenger, Stuttgart

Ludwig Stifter, München

Vorstand

Hermann J. Abs

Erich Bechtolf bis 22. 4. 1959

Dr Hans Feith seit 20. 3. 1959

Fritz Gröning

Manfred O. von Hauenschild seit 20. 3. 1959

Dr Hans Janberg

Dr Karl Klasen

Heinz Osterwind

Dr Clemens Plassmann

Dr Walter Tron

Franz Heinrich Ulrich

Dr Wilhelm Vallenthin seit 20 3. 1959

Zentrale Düsseldorf

Direktor mit Generalvollmacht

für Zentrale-Bereich Düsseldorf

Dr Andreas Kleffel

Direktoren der Zentrale

Richard Ahlborn	Hans Muth	Otto Rien
Hans Kremzow	Dr Helmut Pollems	Kurt Specht
Dr Werner Lauer	Wilhelm Regling	Dr Fritz E. Unger

Direktoren der Hauptfilialen

Aachen	Wilhelm Hahm	Köln	Paul Husmann
	August Koenemann		Robert Kuth
Bielefeld	Anton Hellhake	Krefeld	Heinrich Franken
	Dr Max Selige		Norbert Hesse
Dortmund	Dr Harry Leihener		Willy Schauer
	Heinz Reitbauer	Münster	Erich Kummer
Düsseldorf	Dr Herbert Dicke		Walter Springer
	Walter Karklinat		Friedrich Stähler
	E. Cl. Frhr. v. Ostman	Siegen	Gerhard Kellert
Duisburg	Georg Janssen		Rudolf Plaas
	Paul Paslat	Wuppertal	Dr Walter Barkhausen
Essen	Dr Max Ludwig Rohde		Wolfgang Suchsland
	Georg Wiegmink		Hans W. Stahl
Köln	Dr F. Wilhelm Christians		Hanns Walter
	Dr Ernst Hoppe		

Zentrale Frankfurt

Direktoren mit Generalvollmacht

für Zentrale-Bereich Frankfurt

Philipp Frank — Gerhard Polfers — Dr Trudbert Riesterer

Direktoren der Zentrale

Fritz Baghorn	Ernst Lederer	Kurt H. Stahl
Dr Joachim Borchart	Alfred Moos	Max Walther
Hans Dennerlein	Dr Otto G. Pirkham	Wilhelm Hugo Witt
Dr Paul Krebs	Dr Georg Siara	Eugen Wörner

Dr Kurt Winden, *Syndikus*
Leiter der Rechtsabteilung

Professor Dr Rudolf Meimberg
Leiter der Volkswirtschaftlichen Abteilung

Direktoren der Hauptfilialen

Frankfurt (Main)	Hermann Koenigs	Mannheim	Ernst H. Plesser
	Hermann Kübel		Heinz G. Rothenbücher
	Richard Ladenburg		Oskar Vogel
	Gottfried Michelmann	München	Fritz Baghorn
Freiburg (Breisgau)	Dr Karl Butsch		Dr Josef Bogner
	Dr E. A. von Lewinski		Hans Frings
	Fritz-Felix von Seubert		Dr Siegfried Gropper
Mainz	Heinz Klein		Dr Hamilkar Hofmann
	Robert Winter	Stuttgart	Erhard Elger
Mannheim	Philipp Frank		Paul Leichert
	Wilhelm Laure		Dr Trudbert Riesterer

Zentrale Hamburg

Direktoren mit Generalvollmacht

für Zentrale-Bereich Hamburg

Georg Beltermann † 28. 6. 1959

Dr Johannes Feske

Direktoren der Zentrale

Dr Walter Crüger

Ernst Freier

Albert Niemann

Hans Woydt

Direktoren der Hauptfilialen

Braunschweig	Erich Osterkamp	Hamburg	Octavio Schroeder
	Hans Witscher		Hans Woydt
Bremen	Dr Franz von Bitter	Hannover	Dr Werner Anders
	Dr Paul Witting		Ernst Runge
Hamburg	Heinz Arnal		Hans-Kurt Scherer
	Dr Johannes Feske	Osnabrück	Hans Richter
	Ernst Freier		Dr Werner Sell
	Franz Schmidt		

Geschäftsbericht des Vorstandes

I

Die günstige Entwicklung der Weltwirtschaft während des Berichtsjahres brachte, wie anderen europäischen Ländern, auch der Bundesrepublik erneut einen *kräftigen Aufschwung.* In der Zunahme der industriellen Umsätze um 9% spiegelt sich das außergewöhnliche Wachstum einiger besonders begünstigter Branchen sowie auch die Erholung solcher Zweige wider, deren Geschäftslage noch bis in das Jahr 1959 hinein unbefriedigend gewesen war.

Der in den ersten Monaten des Berichtsjahres zum Teil noch anzutreffende konjunkturpolitische Pessimismus erwies sich als unberechtigt. Zur Zeit ist die Absatzlage in vielen Bereichen ausgesprochen günstig. Die wirtschaftlichen Erwartungen für das Jahr 1960 sind im allgemeinen recht hoch gespannt. Es ist jedoch zu bedenken, daß die Wirtschaft noch mehr als bisher gezwungen sein wird, sich anzupassen und Aufgaben auf lange Sicht in Angriff zu nehmen. Die internationale Konkurrenz inner- und außerhalb der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft dürfte sich weiter verschärfen; der rasche technische Fortschritt und der Wandel der Verbrauchergewohnheiten werden zweifellos manche Umstellung erzwingen. Allein die Knappheit an Arbeitskräften wird der Ausweitung der Produktion oftmals Grenzen setzen und neue Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich machen.

Für das laufende Geschäftsjahr ist weniger mit einer zu geringen Aktivität im Wirtschaftsleben zu rechnen als eine Übernachfrage – wenn auch nur auf Teilgebieten – zu befürchten. Besondere Anstrengungen werden nötig sein, den Geldwert stabil zu erhalten, doch gibt es unseres Erachtens gute Gründe, die ein zuversichtliches Urteil rechtfertigen.

Wir teilen die Auffassung, daß sich die *Kaufkraft des Geldes* auch unter den Bedingungen einer vollbeschäftigten und sich ausdehnenden Wirtschaft erhalten läßt. Alle Beteiligten müssen sich jedoch über die schwerwiegenden politischen und wirtschaftlichen Nachteile einer selbst nur langsamen Geldentwertung im klaren sein; sie werden hieraus die Folgerungen für ihr eigenes Verhalten zu ziehen haben. Es hat den Anschein, daß in dieser Hinsicht Fortschritte gemacht werden.

An der Entschlossenheit der Bundesbank, das Ihrige zu tun, um die Währung stabil zu erhalten, ist nicht zu zweifeln. Die Tatsache, daß der Diskontsatz im September und Oktober vorigen Jahres zunächst von 2¾ auf 3 und später auf 4% heraufgesetzt, ferner die Mindestreserven dreimal erhöht und die Refinanzierung erschwert wurden, redet in dieser Hinsicht eine klare Sprache. Der Notenbank kommt nicht nur dann eine Schlüsselstellung zu, wenn einer allgemeinen Übersteigerung der Konjunktur entgegenzuwirken ist. Sie wird unter Umständen auch eingreifen müssen, wenn sich Übertreibungen zunächst nur auf einzelnen, für das gesamtwirtschaftliche Geschehen aber wichtigen Teilgebieten zeigen. Mit empfindlichen Beschränkungen des Kredits ist allerdings der Nachteil verbunden, daß sie nicht wettbewerbsneutral wirken. Das wiederum kann zu politischen Widerständen führen.

Bisher sind aus der Beschränkung der Kredithergabe der Wirtschaft noch keine schwerwiegenden Nachteile entstanden. Wenn dies möglichst auch in Zukunft vermieden werden soll, wird nötig sein, daß die *Budgetpolitik* des Bundes und der Länder mehr als bisher auf Konjunktur und Währung Rücksicht nimmt. Die Ausgabeposten der öffentlichen Haushalte werden ständig daraufhin zu überprüfen sein, ob sie nach Lage der Konjunktur nicht besser zurückgestellt werden sollten oder sogar überflüssig geworden sind. Das gilt insbesondere für Subventionen, die bei dem inzwischen erreichten Leistungsstand der Wirtschaft eher hemmend als fördernd wirken können. Keinesfalls darf es zur schlechten Tradition werden, die Bewilligung neuer Ausgaben entscheidend von bevorstehenden Wahlen abhängig zu machen.

Wir begrüßen die Absicht der Bundesregierung, Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes nur bedingt zuzusagen; eine solche Politik ist auch im Hinblick auf eine stetige Entwicklung am Kapitalmarkt wünschenswert.

Zu warnen ist dagegen vor Änderungen im *Steuerrecht*, die in erster Linie darauf hinzielen, konjunkturelle Übertreibungen zu vermeiden. Steueränderungen dieser Art würden oft erst verspätet wirksam; sie ließen sich außerdem unter neuen Verhältnissen nur schwer und nicht schnell genug rückgängig machen. An die Nachteile einer vorübergehenden Einschränkung des Rechts zu degressiven Abschreibungen glauben wir in diesem Bericht erneut erinnern zu sollen.

Möglichkeiten zu Preissenkungen, die sich aus Produktionssteigerungen ergeben, werden unseres Erachtens nicht immer voll genutzt. Das Ausmaß ist allerdings davon abhängig, inwieweit alle Beteiligten bei den lohnpolitischen Entscheidungen den Gesichtspunkt der Stabilität des Preisniveaus berücksichtigen. Erfahrungsgemäß rufen wachsende Gewinne und stärkere Lohnerhöhungen, selbst wenn diese sich im Rahmen der Leistungssteigerungen des betreffenden Wirtschaftszweiges halten, Lohnforderungen auch in anderen Branchen hervor. Die Abwehr der hierin liegenden Gefahr für die Währung darf nicht allein der Notenbank überlassen bleiben.

Die *Lage auf dem Kapitalmarkt* hat sich im Berichtsjahr für Dividendenwerte und festverzinsliche Papiere sehr unterschiedlich entwickelt. Während die Nachfrage nach Aktien bei knappem Angebot groß war, ließ das Anlageinteresse auf dem Rentenmarkt bei noch etwas vergrößertem Emissionsvolumen nach. Das Kapitalaufkommen im ganzen lag vor allem dank der regen Spartätigkeit der Bevölkerung über dem des Vorjahres.

Die Verzinsung neu emittierter Rentenpapiere erreichte im Frühjahr mit 5 bis 5¼ % ihren tiefsten Stand in der Nachkriegszeit. Sie stieg bis zum Jahresende wieder auf 6¼ %. Die Kurse für festverzinsliche Werte waren entsprechend rückläufig. Der Abstand des westdeutschen Zinsniveaus zu demjenigen einiger anderer Länder nahm wieder zu. Diese Entwicklung ist zu bedauern. Möglichst stetige Rentenkurse könnten die Bereitschaft des Publikums zur Aufnahme von Rentenwerten erhöhen.

Schwankungen im *Kapitalmarktzins* ergaben sich zwar aus der veränderten konjunkturellen und monetären Situation, doch ließe sich unseres Erachtens selbst unter den obwaltenden Umständen manches dafür tun, daß sich Zinsbewegungen auf dem Rentenmarkt in engeren Grenzen halten. Vor allem wäre es zu begrüßen, wenn die Dauer-Emittenten mehr als bisher die Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarktes berücksichtigen. Damit soll nicht etwa eine Rückkehr zur staatlichen Lenkung befürwortet werden. Noch immer ist in Westdeutschland die

Abhängigkeit des Kapitalmarktes vom Geldmarkt sehr ausgeprägt. Nur zum Teil läßt sich das damit erklären, daß hier der Wertpapiermarkt nicht unerheblich durch die jeweilige Anlagefähigkeit der Kreditinstitute beeinflußt ist. Im vergangenen Jahr sind erwartete Veränderungen der Geldmarktsätze von den am Handel mit Rentenwerten beteiligten Stellen zu sehr zum Maßstab für den Kapitalzins genommen worden. Dabei wurde die Bedeutung der Kurspflege als Beitrag zu einer stetigen Entwicklung am Rentenmarkt unseres Erachtens häufig unterschätzt, und zwar auch von solchen Stellen, die zu Interventionen am Markt durchaus imstande wären.

Das Volumen neu begebener Aktien lag mit einem Nominalwert von 1,26 Milliarden DM und einem Kurswert von 1,72 Milliarden DM etwas über Vorjahreshöhe. Vom Herbst des Berichtsjahres ab setzten sich, begünstigt durch den Anstieg des Kursniveaus und entsprechend der im Ausland herrschenden Praxis, auch Emissionen über pari durch. Dieser Wandel ist nicht zuletzt im Interesse der Beschaffung von Eigenmitteln zu wirtschaftlichen Bedingungen zu begrüßen. Von ihm sind auch künftig Anregungen für das Neugeschäft zu erwarten.

Die *Aktienkurse* stiegen im Berichtsjahr erheblich. Trotz höherer Dividenden sank die durchschnittliche Rendite von $3^1/_8$ auf etwa $2^1/_6$%. Die Notierungen deutscher Aktien dürften sich damit dem internationalen Niveau angepaßt haben. In den derzeitigen Kursen spiegelt sich im allgemeinen bereits die zuversichtliche Beurteilung des weiteren Konjunkturverlaufs wider. Man wird aber wohl damit rechnen müssen, daß die deutschen Börsen auf politische Faktoren und wirtschaftliche Veränderungen ähnlich stark reagieren wie ausländische Plätze, bei denen diese Abhängigkeit bereits in den zurückliegenden Jahren festzustellen war.

Die Bestrebungen, durch die *Reprivatisierung* staatseigener Unternehmen zu einer breiteren Streuung des Eigentums an Produktionsmitteln zu gelangen, führten im Falle der Preußag zu einem ersten Erfolg. Diese Maßnahme der Bundesregierung gewann neue Kreise für das Wertpapiersparen. Auch sonst nahm die Zahl der Käufer auf den Aktienmärkten zu. Gleichzeitig wuchs das Interesse für die Aktie als Daueranlage. Das Investmentsparen machte weitere Fortschritte. Die Bildung neuer Fonds, insbesondere solcher mit internationaler Zusammensetzung, sowie das Splitting von Zertifikaten trugen zur Ausweitung der Nachfrage bei.

Bei gesunder Währung kann mit einer anhaltend regen freiwilligen Spartätigkeit gerechnet werden. Insoweit wird man die Entwicklung des Kapitalmarktes zuversichtlich beurteilen dürfen. Dies gilt um so mehr, je besser Emittenten und Emissionshäuser die Aufnahmefähigkeit des Marktes berücksichtigen.

Solange die Hochkonjunktur anhält, wird in verschiedenen Wirtschaftszweigen der Bedarf an neuen Eigen- und Fremdmitteln groß sein; auch ist bekanntlich eine erhöhte Inanspruchnahme des Marktes durch den Bund zu erwarten; vielleicht wird überdies noch mehr Kapital als bisher im Ausland angelegt werden. Der Markt wird diese vielfältigen Anforderungen auf die Dauer nur erfüllen können, wenn die Ansprüche aus dem Wohnungsbau zurückgehen. In diesem Zusammenhang ist es von Bedeutung, ob und wie weit die staatliche Finanzhilfe für den Wohnungsbau entsprechend der sich bessernden Lage am Wohnungsmarkt verringert werden kann.

Die *Beteiligung* der Bundesrepublik *am internationalen Geld- und Kapitalverkehr* nahm erheblich zu, nicht zuletzt dank der weitgehenden Wiederherstellung der Konvertierbarkeit der Währungen. Der westdeutsche Geld- und Kapitalexport erreichte einschließlich der sogenannten unentgeltlichen Leistungen netto fast 9 Milliarden DM; das Vorjahresergebnis wurde damit um mehr als 80% übertroffen. Der Überschuß in der Leistungsbilanz belief sich demgegenüber auf rund 7,5 Milliarden DM; die Devisenreserven der Bundesbank verringerten sich im Laufe des Berichtsjahres um über 2 Milliarden DM.

Angesichts dieser Ziffern darf wohl behauptet werden, daß Westdeutschland im vergangenen Jahr den Anforderungen voll entsprochen hat, die im Interesse eines störungsfreien internationalen Handels und ausgeglichener Zahlungsbilanzen an ein Devisenüberschußland zu stellen sind. Da ein Teil der Kapitalausfuhr des Vorjahres aus nicht wiederkehrenden Leistungen bestand – zum Beispiel die vorzeitige Tilgung von Auslandsschulden –, könnte es sich allerdings als notwendig erweisen, zusätzliche Anstrengungen zugunsten eines angemessenen Kapitalexports zu machen.

Sollten die *Überschüsse der* westdeutschen *Leistungsbilanz* vorerst in der bisherigen Höhe andauern, wird der weiteren Liberalisierung der Einfuhr besondere Bedeutung zukommen. Erneut muß betont werden, daß Veränderungen des Wechselkurses eines einzelnen Überschußlandes oder der Übergang zu einer ausgedehnten Flexibilität der Kurse in der Regel keine dauerhafte Lösung erwarten lassen. Die tiefer liegenden Ursachen von unausgeglichenen Zahlungsbilanzen könnten damit nicht beseitigt werden; im Gegenteil, es wäre zu befürchten, daß international jene Kräfte gestärkt würden, denen es an gehöriger Achtung vor dem Gebot der finanziellen Stabilität fehlt.

Die *Struktur des Geld- und Kapitalexports* änderte sich im Laufe des Berichtsjahres. Die kurzfristigen Geldanlagen deutscher Kreditinstitute im Ausland gewannen in den ersten drei Quartalen zunehmend an Bedeutung. Sie trugen zeitweise nicht unerheblich zu einem weltweiten Ausgleich der Devisenreserven auf kommerzieller Basis bei. Mitbedingt durch die Diskontpolitik der Bundesbank traten im vierten Quartal Veränderungen des internationalen Zinsgefälles am Geldmarkt ein, die dazu beitrugen, daß kurzfristig angelegte Gelder deutscher Kreditinstitute zum Teil wieder in die Bundesrepublik zurückflossen.

Soweit starke Schwankungen im Volumen der Ein- und Ausfuhr von Geld die unvermeidliche Folge der Politik zur Stabilerhaltung der Währung sind, werden sie in Kauf zu nehmen sein. Die Maßnahmen der jüngsten Zeit bestätigen, daß die Bundesbank die zwischenstaatlichen Auswirkungen ihrer Einflußnahme, insbesondere ihrer Zinspolitik, in Rechnung stellt.

In beachtlichem Ausmaß kauften Inländer *ausländische Wertpapiere*. Der Nettoabsatz solcher Werte erreichte in der Bundesrepublik mit über 1,4 Milliarden DM das Fünffache des Vorjahres. Diese Ziffer berücksichtigt die erste in D-Mark aufgelegte Weltbankanleihe, deren Stücke in nicht geringem Umfang aber auch von Ausländern erworben wurden. Die Anlage in ausländischen Titeln wurde durch die Einführung derartiger Papiere an deutschen Börsen erleichtert. Die Direktinvestitionen der Privatwirtschaft haben wiederum einen beachtlichen Umfang erreicht. Der ausländische Besitz an einheimischen Werten hat, begünstigt durch die Notierungen deutscher Effekten an Börsen des Auslands, weiter zugenommen; vermehrt haben sich auch die Direktinvestitionen von Ausländern in Westdeutschland.

Die Aussichten für eine stärkere *Berücksichtigung von Entwicklungsländern* am westdeutschen Kapitalexport sind unseres Erachtens nicht ungünstig zu beurteilen, soweit es sich um Staaten handelt, in denen Rechtssicherheit herrscht und eine Wirtschaftspolitik betrieben wird, die

der Versuchung zur Maßlosigkeit und zum Autarkiestreben widersteht. Die Bundesregierung ist nunmehr auch ermächtigt, deutsche Kapitalanlagen im Ausland sowie deutsche Finanzkredite an das Ausland durch Garantien gegen bestimmte außerordentliche Risiken zu schützen; dies dürfte sich besonders zugunsten einiger Entwicklungsländer auswirken.

Der Geld- und Kapitalverkehr innerhalb der *Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft* entwickelte sich während des Berichtsjahres im Sinne des Römischen Vertrages. Dabei kam ihm zustatten, daß die finanzielle Stabilität in allen Teilnehmerländern erhalten oder sogar noch gefestigt werden konnte.

Das gute Zusammenspiel im Bereich des Gemeinsamen Marktes zeigte sich unter anderem darin, daß an den Börsen Aktien einer Reihe führender Unternehmen der Partnerländer zum amtlichen Handel zugelassen wurden. Neue Investmentfonds internationaler Zusammensetzung berücksichtigten besonders Papiere von Gesellschaften, die im Gebiet der EWG ihren Sitz haben. Sofern die Währungsstabilität allseitig erhalten bleibt, wird mit einer weiteren Verdichtung des Kapitalverkehrs, vor allem auch innerhalb des Gemeinsamen Marktes, gerechnet werden dürfen. Erfolgversprechende Bemühungen in den EWG-Staaten, die einschlägigen behördlichen Bestimmungen anzugleichen, werden zweifellos diese Entwicklung fördern. Es ist zu hoffen, daß auch das Hemmnis der Kapitalverkehrsteuern an Einfluß verliert.

Es wäre unseres Erachtens jedoch nicht richtig, wenn jetzt schon in dem Bestreben, innerhalb der Gemeinschaft den Gleichklang auf geld- und kreditpolitischem Gebiet zu sichern, neue Einrichtungen geschaffen oder bestehende zu rasch ausgebaut würden. Das gilt auch für die Verwirklichung von Plänen, die Ziehungsrechte der Vertragspartner untereinander auszuweiten oder neue Fonds anzulegen. Die Wirksamkeit der vorhandenen Institutionen sowie die Bedeutung der Selbsthilfe der unmittelbar Verantwortlichen dürfen nicht unterschätzt werden.

Die technischen Mittel der Notenbank – obwohl sie von Land zu Land oft unterschiedlich anzuwenden sind –, ferner die Grundsätze für die Inanspruchnahme von Notenbankkredit durch den Staat sowie die Budgetpolitik im allgemeinen sollten dagegen nunmehr Schritt für Schritt einander angeglichen werden. Damit würde sich zugleich die internationale Zusammenarbeit der Kreditbanken noch weiter vertiefen lassen.

Leider haben die Bestrebungen, die wirtschaftliche *Verflechtung im ganzen westlichen Europa* zu verstärken, noch nicht zu befriedigenden Ergebnissen geführt. Unter diesen Umständen darf es mit besonderer Genugtuung erfüllen, daß es wieder ein Europa und Nordamerika verbindendes System konvertierbarer Währungen gibt, das sich im vergangenen Jahr voll bewährt hat. Seine ungeschmälerte Erhaltung und darüber hinaus der weitere Ausbau der Konvertierbarkeit sind unseres Erachtens auch für eine gesunde Entwicklung des Geld- und Kapitalverkehrs innerhalb der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft wesentlich.

II

Das *Geschäftsvolumen* der Bank hat sich im Berichtsjahr um 1,4 Milliarden DM ausgeweitet. Das ist mehr als in irgendeinem der vorhergehenden Jahre. An der Steigerung der Einlagen von 7,9 Milliarden DM auf 9,3 Milliarden DM haben Sparguthaben, die um über ein Drittel zunahmen, neben den Sichteinlagen am meisten beigetragen; beträchtlich vermehrte sich auch die Zahl der Sparkonten.

Das *Kreditvolumen* stieg um 17,3%; der weitaus größte Teil des Zuwachses entfiel auf kurz- und mittelfristige Kredite. Hierin spiegelt sich nicht zuletzt ein erhöhter Bedarf des Handels wider; besondere Anforderungen ergaben sich im Rahmen der Finanzierung des Außenhandels und der Lagerhaltung. Die Beschleunigung des konjunkturellen Aufschwungs war nicht in allen Zweigen der Industrie von einer zusätzlichen Inanspruchnahme kurz- und mittelfristiger Kredite begleitet. Nicht klein ist die Zahl jener Unternehmen, die trotz erheblich gestiegener Umsätze derartige Engagements sogar verringert haben. Die bereits in den Vorjahren zu beobachtende Festigung der finanziellen Lage eines großen Teils unserer Kunden machte weitere Fortschritte.

Im Mai des Berichtsjahres nahmen wir den *Persönlichen Klein-Kredit* (PKK) als neuen Geschäftszweig auf. Hierbei handelt es sich um Darlehen bis zu einem Höchstbetrag von 2000,— DM mit einer Laufzeit von mehr als 6 Monaten bis höchstens 2 Jahren, die in gleichen Monatsraten zurückzuzahlen sind. Der PKK fand lebhaftes Interesse in weiten Kreisen der Bevölkerung. Geschäftlich entspricht er, soweit sich das in der Kürze der Zeit beurteilen läßt, unseren Erwartungen.

In zunehmendem Umfang wurden liquide Mittel der Bank in den ersten drei Quartalen des abgelaufenen Jahres bei ausländischen Instituten angelegt. Seit Beginn der restriktiven Kreditpolitik im Herbst, bedingt vor allem durch die Erhöhung des Diskontsatzes auf 4%, wurden diese Guthaben wieder abgebaut; die Anlage in inländischen Geldmarktpapieren gewann an Bedeutung. Die Bank verfügte das ganze Jahr hindurch, und zwar auch nach der Änderung des Kurses der Notenbank, über eine *hohe Liquidität.*

Die gute *Entwicklung des Effektengeschäftes* des Jahres 1958 wurde in der Berichtszeit noch weit übertroffen; der größte Teil des Zuwachses entfiel auf Umsätze in Dividendenwerten, der damit innerhalb des Effektengeschäftes an die erste Stelle rückte. Dies ist nicht allein auf die Kurssteigerungen zurückzuführen. Der Umsatz an solchen Werten nahm auch dem Nominalwert nach zu; hierzu trugen die erhebliche Ausweitung der Nachfrage nach ausländischen Aktien sowie das lebhafte Interesse ausländischer Kreise an deutschen Aktien bei; daneben verdienen die regen Umsätze an Investmentzertifikaten als Ursache erwähnt zu werden.

Das Geschäft in Dividendenwerten ließ nur in der Zeit rückläufiger Kurse im Herbst des Berichtsjahres etwas nach. Die Nachfrage auf dem Rentenmarkt schwächte sich dagegen aus den bereits erwähnten Gründen allgemein in der zweiten Hälfte des Jahres ab. Im ganzen gesehen wurde aber auch in dieser Sparte ein voll befriedigendes Ergebnis erreicht. Der Absatz von Pfandbriefen und Industrieobligationen konnte unter Beteiligung der privaten Kundschaft gesteigert werden. Dieser Anteil wäre aber bei gleichmäßigerer Zins- und Kursentwicklung am Rentenmarkt gewiß höher gewesen.

Die Bank war im vergangenen Jahr an zahlreichen *Emissionen und Börseneinführungen* von Wertpapieren des In- und Auslandes beteiligt, und zwar

bei der Ausgabe und der Börseneinführung von Schuldverschreibungen des Bundes, der Länder, Gemeinden, anderer öffentlicher Körperschaften und Privatunternehmen in .. .. 62 Fällen,
bei der Ausgabe und der Börseneinführung von Aktien in .. .. .. 74 Fällen.

Die Geschäfte sind auf den Seiten 36-38 dieses Berichtes zusammengestellt.

Außerdem hat die Bank bei einer Reihe von Umwandlungs- und Umtauschgeschäften mitgewirkt. Bei dem größeren Teil der Geschäfte war unser Institut führend oder mitführend tätig. Das gilt auch für die 200 Millionen DM-Anleihe der Weltbank und die 30 Millionen DM-Anleihe der Stadt Oslo. Erstmalig seit der Zeit vor dem ersten Weltkrieg wurde durch unsere Initiative der deutsche Kapitalmarkt wieder für eine ausländische Stadtanleihe nutzbar gemacht.

Der Fonds INVESTA der DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WERTPAPIERSPAREN M.B.H. entwickelte sich weiterhin günstig. Das Fondsvermögen stieg von 226 Millionen DM auf rund 500 Millionen DM. Im Mai 1959 wurde der Fonds INTERVEST aufgelegt; er umfaßt nur ausländische Werte. Der Inventarwert des Fonds erreichte in knapp sieben Monaten 83 Millionen DM bei über 900000 verkauften Zertifikaten.

Das *Auslandsgeschäft* unseres Instituts dehnte sich entsprechend der Zunahme des deutschen Außenhandelsvolumens weiter aus. Wir beteiligten uns in verstärktem Maße an der Finanzierung des deutschen Außenhandels und an der Abwicklung des damit zusammenhängenden Zahlungsverkehrs. Den Wünschen unserer Kunden, ihnen kurz- und mittelfristige Kredite für Lieferungsvorhaben zu gewähren, konnten wir im Berichtsjahr wiederum voll entsprechen. Unseren ausländischen Korrespondenten stellten wir namhafte Kreditlinien für die Finanzierung von Warenbezügen aus der Bundesrepublik und für Geschäfte mit dritten Ländern zur Verfügung. Die größere Ausfuhr führte zu einer Erhöhung der von uns direkt oder über ausländische Korrespondenten erstellten Garantien.

Die Finanzierung deutscher Importe verlagerte sich weiterhin vom Rembours- zum Währungsbar- und DM-Akzeptkredit.

Seit dem 1. Mai 1959 verzinsen wir die DM-Guthaben von Ausländern und nehmen auf Wunsch Kündigungs- und Festgelder von ausländischen Banken herein.

Die zunehmende wirtschaftliche Verflechtung mit überseeischen Ländern sowie die fortschreitende europäische Integration stellten unsere Kundschaft vor zahlreiche neue Probleme, bei deren Lösung wir behilflich sein konnten.

III

Infolge der erheblichen Ausweitung des Geschäfts erhöhte sich der Personalstand um 3,4% auf 17716.

Unsere besondere Aufmerksamkeit galt auch im vergangenen Jahr der Förderung des Nachwuchses. Wir waren bestrebt, ihn durch eine umfassende Ausbildung auf die vielfältigen Aufgaben des Bankgeschäfts gründlich vorzubereiten.

Auf sozialem Gebiet blieben wir mit unverminderter Sorgfalt um unsere Mitarbeiter und Pensionäre sowie um die Hinterbliebenen bemüht.

Unsere Betriebsangehörigen haben durch großen Fleiß zu dem günstigen Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres beigetragen, wofür wir ihnen auch an dieser Stelle danken.

IV

Zu den einzelnen Bilanzpositionen:

Bilanzsumme

Die *Bilanzsumme* stellte sich zum Jahresende 1959 auf 10,5 Milliarden DM. Im abgelaufenen Jahr hat sie um 1,4 Milliarden DM = 15% zugenommen gegen 9% im Vergleichszeitraum 1958.

Umsätze

Die Ausweitung des Geschäfts zeigt sich auch in der Zunahme der *Kundenumsätze* (ohne in- und ausländische Banken), die sich um 34,8 Milliarden DM auf 355,2 Milliarden DM erhöhten.

Liquidität

Die *Barreserve* – Kassenbestände, Bundesbank- und Postscheckguthaben – stieg bis zum Jahresende um 55,8 Millionen DM auf über 1 Milliarde DM. Sie deckt damit zu 10,78% die gesamten Einlagen, Aufgenommenen Gelder und die Akzeptverbindlichkeiten.

Bei Hinzunahme der täglich fälligen Nostroguthaben, fälligen Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks, bundesbankfähigen Wechsel, Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen, Kassenobligationen und der beleihbaren Wertpapiere errechnet sich für Ende 1959 eine Gesamtliquidität von 52,06%.

Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)

Die *Nostroguthaben* sind von 745,6 Millionen DM Ende 1958 auf 548,6 Millionen DM zurückgegangen. Die Abnahme entfällt fast ausschließlich auf Guthaben im Inland. Etwa 40% der Nostroguthaben wurden am Bilanzstichtag bei ausländischen Banken unterhalten.

Wechsel, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen

Mit der Ausweitung des Kreditgeschäfts nahm der *Wechselbestand* um 130,7 Millionen DM auf 2171,9 Millionen DM zu; davon sind 92% bundesbankfähig.

Die Bestände an *Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes und der Länder* gingen gegenüber dem Vorjahr um 85,7 Millionen DM auf 220,9 Millionen DM zurück.

Die *ausländischen Schatzanweisungen* belaufen sich unverändert auf 99,1 Millionen DM.

Kassenobligationen

Bei diesen Papieren handelt es sich um Obligationen mit einer Laufzeit bis zu 4 Jahren, die in der Bundesrepublik erstmalig im April 1958 ausgegeben wurden. Im abgelaufenen Jahr ist für sie auf Empfehlung der Bankaufsichtsbehörden eine eigene Bilanzposition geschaffen worden. Die *Kassenobligationen*, die im Vorjahr noch unter den Eigenen Wertpapieren mit 15,7 Millionen DM enthalten waren, erhöhten sich auf 395,3 Millionen DM.

Eigene Wertpapiere

Der Bestand an *Wertpapieren* stellte sich zum Jahresende auf 1058,4 Millionen DM gegen 786,6 Millionen DM Ende 1958. Die Zunahme entfällt wie im Vorjahr überwiegend auf festverzinsliche Werte. Die Ermäßigung unseres Bestandes an öffentlichen Anleihen erklärt sich aus der Rückzahlung der zum 1. Juli 1959 gekündigten 6%igen Deutschen Reichsbahn-Anleihe von 1949. Die Bewertung erfolgte wieder nach dem Niederstwertprinzip.

Eigene Aktien besaßen wir am Bilanzstichtag nicht.

Ausgleichs- und Deckungsforderungen

Die *Ausgleichsforderungen* sind um 3,3 Millionen DM auf 476,4 Millionen DM zurückgegangen. Die Tilgung, die künftig nur noch durch den Bund und nicht mehr wie bisher auch durch die Länder vorgenommen wird, betrug für das abgelaufene Jahr 5,5 Millionen DM.

Von den *Deckungsforderungen gemäß § 19 Altsparergesetz* wurden im abgelaufenen Jahr 0,9 Millionen DM getilgt.

Konsortialbeteiligungen

Die *Konsortialbeteiligungen* sind bei lebhaftem Geschäft von 127,0 Millionen DM auf 188,5 Millionen DM gestiegen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Einzelheiten hierüber sind auf den Seiten 23 sowie 36-38 enthalten.

Ausleihungen

Die *Debitoren* stiegen um 703,6 Millionen DM auf 3 532,7 Millionen DM, wobei ein Teil der Zunahme auf mittelfristige Kredite entfiel.

Die *Langfristigen Ausleihungen* haben sich trotz planmäßiger Tilgungen durch neue Kreditinanspruchnahmen um 22,8 Millionen DM auf 390,5 Millionen DM erhöht. Soweit den Ausleihungen aufgenommene langfristige Darlehen gegenüberstehen, handelt es sich wie bisher in der Hauptsache um Investitionskredite der KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU, die von uns zu den Bedingungen dieser Bank weitergeleitet wurden.

Forderungen an Konzernunternehmen betreffen zum weitaus größten Teil laufende Kredite an uns nahestehende Teilzahlungsinstitute.

Allen erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft ist auch im Berichtsjahr durch Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen worden. Darüber hinaus führte die Ausweitung der Kredite zu einer Aufstockung der Sammelwertberichtigung.

Unser Kreditvolumen, das sich gegenüber dem Vorjahr um 922,4 Millionen DM = 17,3% erhöhte, setzt sich wie folgt zusammen:

	1959		1958	
Wechselkredite	2 335,6 Mill. DM	37,3%	2 139,6 Mill. DM	40,1%
Debitoren	3 532,7 Mill. DM	56,5%	2 829,1 Mill. DM	53,0%
Langfristige Ausleihungen	390,5 Mill. DM	6,2%	367,7 Mill. DM	6,9%
	6 258,8 Mill. DM	100,0%	5 336,4 Mill. DM	100,0%

Auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen entfallen

50,9% Industrie, Gewerbe und Handwerk
25,4% Handel
23,7% sonstige Kreditnehmer
(einschl. Banken und Persönliche Klein-Kredite).

Das Kreditvolumen einschließlich der Avalkredite und Akkreditive verteilte sich nach der Stückzahl mit

89,2% auf Kredite bis DM 10000
7,8% auf Kredite über DM 10000 bis DM 100000
2,5% auf Kredite über DM 100000 bis DM 1000000
0,5% auf Kredite über DM 1000000.

Durchlaufende Kredite

Die *Durchlaufenden Kredite*, die wir in eigenem Namen, aber für fremde Rechnung gewähren, haben sich von 66,3 Millionen DM auf 59,8 Millionen DM ermäßigt.

Beteiligungen

Unsere *Beteiligungen*, ebenfalls nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sind Ende 1959 mit 66540000,— DM bilanziert. Neuzugängen von 4315000,— DM standen Abschreibungen in Höhe von 175000,— DM gegenüber. Die Zugänge, die überwiegend aus Kapitalerhöhungen herrühren, entfielen ausschließlich auf Beteiligungen an Kreditinstituten. Neu beteiligt haben wir uns an der am 27. Januar 1959 gegründeten PRIVATDISKONT-AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt (Main), sowie an INDUSTRIAL AND MINING DEVELOPMENT BANK OF IRAN, Teheran, und »EURALLIANCE« SOCIÉTÉ DE GESTION D'INVESTMENT TRUSTS S. A., Luxemburg.

Die Entwicklung der zu unseren Beteiligungen zählenden Gesellschaften entsprach den Erwartungen.

Grundstücke und Gebäude

Der Buchwert unserer *Grundstücke und Gebäude* hat sich gegenüber Ende 1958 um 6 600 000,— DM auf 148 600 000,— DM erhöht; hiervon entfallen auf Bankgebäude 143 200 000,— DM und auf sonstigen Grundbesitz 5 400 000,— DM. Mit der Ausdehnung unseres Filialnetzes und der Vergrößerung unseres laufenden Geschäfts mußten einige Bankgebäude neu errichtet, andere erweitert und umgebaut werden. Die hieraus herrührenden Zugänge belaufen sich auf 20306500,— DM, ihnen stehen Abgänge und normale Abschreibungen von 3706500,— DM gegenüber; außerdem haben wir aus dem versteuerten Gewinn 10000000,— DM als zusätzliche Abschreibung auf diese Bilanzposition verwendet.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der für Neuanschaffung von Einrichtungsgegenständen aufgewendete Betrag von 10,6 Millionen DM lag trotz der beachtlichen Erweiterungs- und Neubauten und der fortlaufenden Rationalisierung des Betriebes im Rahmen der Vorjahresausgaben. Wie bei uns üblich, wurden diese Aufwendungen wieder voll abgeschrieben. Die Geschäftsausstattung steht daher unverändert mit 1,— DM zu Buch.

Sonstige Aktiva

Diese Bilanzposition hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert.

Einlagen

Die Zunahme der Gesamteinlagen um 1414,6 Millionen DM auf 9288,2 Millionen DM übertraf den Vorjahreszugang um 88%. Der Zuwachs ist vor allem auf das starke Ansteigen der Spareinlagen sowie der Sicht- und Termineinlagen der Nichtbankenkundschaft zurückzu-

führen. Das Anwachsen der Spareinlagen verteilte sich fast gleichmäßig auf Spargelder mit gesetzlicher Kündigung und mit besonders vereinbarten Kündigungsfristen. Auch im abgelaufenen Jahr entfiel die Zunahme weitgehend auf Spareinlagen der Privatkundschaft. Die Erhöhung der Einlagen von Kreditinstituten verteilt sich fast gleichmäßig auf in- und ausländische Banken.

Die Einlagen gliedern sich in

Einlagen der Nichtbankenkundschaft	1959	1958
Sichteinlagen	38,5%	40,0%
Befristete Einlagen	27,4%	28,8%
Spareinlagen	20,6%	18,1%
Nichtbanken insgesamt	86,5%	86,9%
Einlagen der Kreditinstitute		
Sichteinlagen	11,1%	10,7%
Befristete Einlagen	2,4%	2,4%
Einlagen insgesamt	100,0%	100,0%.

Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)

Die *Nostroverpflichtungen* verminderten sich um 59,9 Millionen DM auf 16,2 Millionen DM. Der Rückgang war wie im Vorjahr zum Teil durch eine geringere Inanspruchnahme der von der Kundschaft bei Dritten benutzten Kredite bedingt.

Akzeptverbindlichkeiten

Eigene Akzepte im Umlauf haben sich von 25,5 Millionen DM auf 55,9 Millionen DM erhöht. Die Zunahme steht im Zusammenhang mit der Wiedereinführung des Privatdiskontmarktes.

Aufgenommene langfristige Darlehen

Infolge planmäßiger Rückzahlung der überwiegend von der KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU für unsere Kundschaft zweckgebunden zur Verfügung gestellten Gelder verminderten sich diese um 54,6 Millionen DM auf 257,5 Millionen DM.

Durchlaufende Kredite

Der Gegenposten zu dieser Position wird auf der Aktivseite unserer Bilanz mit 59,8 Millionen DM unter der gleichen Bezeichnung ausgewiesen.

Pensionsrückstellung

Auf Grund versicherungsmathematischer Berechnungen haben wir die *Pensionsrückstellung* um 8,6 Millionen DM aufgestockt. Sie beträgt Ende 1959 138,8 Millionen DM. Die erhöhte Zuführung war bedingt durch das Ansteigen der Gehälter und die Zunahme des Personals.

Sonstige Passivposten

Rückstellungen (einschl. Steuerrückstellungen) werden mit 79,7 Millionen DM ausgewiesen; neben den Steuerrückstellungen sind es Beträge, die nicht gegen Aktivposten aufgerechnet werden können.

Bei den *Rechnungsabgrenzungsposten* handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die das neue Jahr betreffen.

Eventualverbindlichkeiten

Die *Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen* (einschließlich Akkreditiven) stiegen von 1213,1 Millionen DM auf 1325,9 Millionen DM.

Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln stellten sich zum Jahresende auf 133,3 Millionen DM.

Einzahlungsverpflichtungen auf noch nicht voll eingezahlte Aktien und GmbH-Anteile betrugen am Bilanzstichtag 10,5 Millionen DM.

Aufwendungen und Erträge

Die *Personalaufwendungen* stiegen von 166,0 Millionen DM auf 181,5 Millionen DM. Die *Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen* vermehrten sich von 28,8 Millionen DM auf 30,2 Millionen DM. Die am 1. Juli 1958 eingetretene Tariferhöhung wirkte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr voll aus.

Sonstige Handlungsunkosten nahmen um 3,5 Millionen DM auf 53,7 Millionen DM zu.

Die *Steuern und steuerähnlichen Abgaben* sind gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich infolge vermehrter Einnahmen aus dem Effektengeschäft und erhöhter Zins- und Diskonterträge auf 109,7 Millionen DM gestiegen.

Zur Deckung des Aufwands, einschließlich der bereits erwähnten zusätzlichen Abschreibung auf Grundstücke und Gebäude und der beantragten Zuweisung an die Freie Sonderreserve, wurden an *Zinsen und Diskont* 175,3 Millionen DM, an *Provisionen, Gebühren und sonstigen Erträgen* 284,8 Millionen DM eingesetzt. Alle übrigen Einnahmen wurden wieder zur Bildung von inneren Rücklagen, Wertberichtigungen und Abschreibungen verwendet.

Die gesamten Bezüge des Vorstandes einschließlich der Ruhegelder an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene der DEUTSCHE BANK AG und der DEUTSCHEN BANK, Berlin, beliefen sich auf 4948721,53 DM. Der Aufsichtsrat erhielt als feste Bezüge 300000,— DM. Für die veränderliche Aufsichtsratsvergütung ist ein Betrag von 1474000.— DM zurückgestellt.

Wir schlagen vor,

35 000 000,— DM der *Freien Sonderreserve*

zuzuführen und damit den Gesamtbetrag der ausgewiesenen Reserven auf die Höhe des Grundkapitals zu bringen und den nach Berücksichtigung der veränderlichen Aufsichtsratsvergütung noch zur Verfügung stehenden

Gewinn von 40 000 000,— DM

zur Ausschüttung einer

Dividende von 16% auf das Grundkapital von 250 000 000,— DM

zu verwenden.

Kapital und Reserven

Die Eigenmittel der Bank setzen sich nach Genehmigung der Zuweisung an die Freie Sonderreserve wie folgt zusammen:

Grundkapital		250 000 000,— DM
Gesetzliche Reserve	25 000 000,— DM	
Freie Sonderreserve	225 000 000,— DM	250 000 000,— DM
	insgesamt:	500 000 000,— DM

FRANKFURT (*Main*), im März 1960

DER VORSTAND

Abs *Feith* *Gröning* *v. Hauenschild* *Janberg* *Klasen*

Osterwind *Plassmann* *Tron* *Ulrich* *Vallenthin*

Bericht des Aufsichtsrats

In den Sitzungen des Aufsichtsrats und der aus seiner Mitte bestellten Ausschüsse wurden die Berichte des Vorstandes über die Geschäftsentwicklung und wichtige Einzelvorgänge erörtert sowie die auf Grund gesetzlicher Vorschriften zur Prüfung und Genehmigung vorgelegten Geschäfte behandelt.

Der vorliegende Jahresabschluß und der Geschäftsbericht sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlußprüfer gewählten Treuverkehr Wirtschaftsprüfungs-Aktiengesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Mit dem Bericht des Vorstandes und mit dem Vorschlag für die Gewinnverteilung erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden. Die Feststellung des Jahresabschlusses wird der Hauptversammlung überlassen.

Mit dem Ablauf unserer vorjährigen Hauptversammlung ist aus dem Aufsichtsrat dessen stellvertretender Vorsitzer, Herr Dr. Edgar Wiegers, seinem eigenen Wunsche gemäß ausgeschieden. Herrn Dr. Wiegers gilt unser aufrichtiger Dank für seine verdienstvolle Mitarbeit und das Interesse, das er unseren Aufgaben stets bewiesen hat.

Frankfurt (*Main*), im März 1960

Der Aufsichtsrat

Oswald Rösler

Vorsitzer

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

	DM	DM	31. 12. 1958 in 1000 DM
Kassenbestand		77 994 544,62	77 551
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		906 335 045,64	852 996
Postscheckguthaben		24 304 640,90	22 253
Guthaben bei Kreditinstituten *(Nostroguthaben)*			
a) täglich fällig	466 722 613,03		565 583
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	60 426 150,—		51 791
c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	21 474 225,—		128 228
		548 622 988,03	745 602
Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine		11 848 523,62	7 235
Schecks		51 863 762,98	36 721
Wechsel		2 171 888 470,27	2 041 207
darunter:			
a) bundesbankfähige Wechsel DM 1 998 402 317,30			
b) eigene Ziehungen DM 6 558 785,94			
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		220 920 987,83	306 605
Ausländische Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		99 088 888,90	99 074
Kassenobligationen		395 318 510,96	15 708
Wertpapiere			
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	151 067 016,72		243 113
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	549 873 471,01		259 537
c) börsengängige Dividendenwerte	341 170 419,32		265 659
d) sonstige Wertpapiere	16 325 638,11		18 293
darunter:		1 058 436 545,16	786 602
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank DM 620 271 040,84			
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand		476 389 241,58	479 724
Deckungsforderungen gemäß § 11 Währungsausgleichsgesetz und § 19 Altsparergesetz		25 790 134,13	26 316
Konsortialbeteiligungen		188 490 027,23	127 058
Debitoren			
a) Kreditinstitute	525 689 303,14		404 586
b) sonstige	3 006 980 891,64		2 424 559
		3 532 670 194,78	2 829 145
Langfristige Ausleihungen			
a) gegen Grundpfandrechte	758 621,11		824
b) gegen Kommunaldeckung	38 849 200,28		49 461
c) sonstige	350 850 429,25		317 406
		390 458 250,64	367 691
Durchlaufende Kredite *(nur Treuhandgeschäfte)*		59 813 677,07	66 317
Beteiligungen		66 540 000,—	62 400
darunter: an Kreditinstituten DM 63 470 000,—			
Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	143 200 000,—		133 150
b) sonstige	5 400 000,—		8 850
		148 600 000,—	142 000
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,—	—
Sonstige Aktiva		14 226 553,94	15 590
Rechnungsabgrenzungsposten		4 245 543,34	2 865
SUMME DER AKTIVA		10 473 846 532,62	9 110 660

In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten sind enthalten:		
a) Forderungen an Konzernunternehmen	241 077 951,97	211 281
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes, an Geschäftsführer und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 Kreditwesengesetz genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers des Kreditinstituts Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist	81 347 900,39	67 983

	DM	DM	DM	31. 12. 1958 in 1000 DM
Einlagen				
a) Sichteinlagen von				
aa) Kreditinstituten	1 034 669 626,21			
bb) sonstigen Einlegern	3 572 640 058,80	4 607 309 685,01		3 990 456
b) Befristete Einlagen von				
aa) Kreditinstituten	218 253 227,84			
bb) sonstigen Einlegern	2 548 242 627,07	2 766 495 854,91		2 456 432
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 2 332 106 873,—				
c) Spareinlagen				
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	892 772 429,73			
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	1 021 606 484,42	1 914 378 914,15		1 426 660
			9 288 184 454,07	7 873 548
Aufgenommene Gelder *(Nostroverpflichtungen)*			16 222 118,90	76 155
darunter:				
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 12 433 073,61				
b) von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite DM 5 025 321,36				
Eigene Akzepte und Solawechsel		239 734 494,66		192 099
abzüglich eigener Bestand		183 866 590,47		166 614
			55 867 904,19	25 485
Aufgenommene langfristige Darlehen				
a) gegen Grundpfandrechte		—,—		—
b) sonstige		257 450 459,52		312 085
			257 450 459,52	312 085
Durchlaufende Kredite *(nur Treuhandgeschäfte)*			59 813 677,07	66 317
Grundkapital			250 000 000,—	250 000
Rücklagen nach § 11 Kreditwesengesetz				
a) Gesetzliche Reserve		25 000 000,—		25 000
b) Freie Sonderreserve	190 000 000,—			
Zuweisung	35 000 000,—	225 000 000,—		190 000
			250 000 000,—	215 000
Pensionsrückstellung			138 795 800,—	130 162
Rückstellungen *(einschließlich Steuerrückstellungen)*			79 737 159,82	75 441
Sonstige Passiva			988 172,65	861
FRANZ URBIG- UND OSCAR SCHLITTER-STIFTUNG				
Stiftungsvermögen		1 523 588,30		1 453
abzüglich Effektenanlage		1 452 792,40		1 271
			70 795,90	182
Rechnungsabgrenzungsposten			36 715 990,50	50 424
Gewinn			40 000 000,—	35 000
SUMME DER PASSIVA			10 473 846 532,62	9 110 660

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen	1 325 911 772,22	1 213 078
Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	133 346 560,21	74 028
In den Passiven sind enthalten: *Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen (einschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten)*	71 728 128,80	46 517

	DM	1958 in 1000 DM
Personalaufwendungen	181 535 351,39	165 972
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen	30 179 726,35	28 767
Sonstige Handlungsunkosten	53 697 778,25	50 179
Steuern und steuerähnliche Abgaben	109 734 757,97	96 646
Zusätzliche Abschreibung auf Grundstücke und Gebäude	10 000 000,—	—
Zuweisung an Freie Sonderreserve	35 000 000,—	35 000
Gewinn	40 000 000,—	35 000
	DM 460 147 613,96	411 564

FRANKFURT *(Main)*, im März 1960

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

Abs *Feith* *Gröning* *v. Hauenschild* *Janberg* *Klasen*

Osterwind *Plassmann* *Tron* *Ulrich* *Vallenthin*

	DM	1958 in 1000 DM
Zinsen und Diskont	175 346 395,30	145 041
Provisionen, Gebühren und sonstige Erträge	284 801 218,66	266 523
	DM 460 147 613,96	411 564

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

BIELEFELD/FRANKFURT *(Main)*, den 24. März 1960

TREUVERKEHR WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. Möhle — Wirtschaftsprüfer

Dr. Dr. Red — Wirtschaftsprüfer

Emissionsgeschäfte und Börseneinführungen
im Jahre 1959

Öffentliche Anleihen

5½% Anleihe des Landes Baden-Württemberg von 1958
5½% Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1959
5% Anleihe der Deutschen Bundesbahn von 1959, 1. und 2. Ausgabe
5% Anleihe der Deutschen Bundespost von 1959
5½% und 5% Rentenschuldverschreibungen der Deutschen Landesrentenbank Reihen 34, 36 und 38
5% Anleihe der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank) von 1959
5½% External Loan Sinking Fund Bonds des Kaiserreichs Japan von 1959
5% Anleihe der Kreditanstalt für Wiederaufbau von 1959
5% und 5½% Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank Reihen 10 und 11
5½% Anleihe der Lastenausgleichsbank (Bank für Vertriebene und Geschädigte) Em. 4
6% und 5% Anleihen des Landes Niedersachsen von 1958 und 1959
5% Anleihe des Landes Nordrhein-Westfalen von 1959
5½% Anleihe der Stadt Oslo von 1959
5½% Anleihe des Landes Schleswig-Holstein von 1959
7% und 5½% Anleihen der Landeshauptstadt Wiesbaden von 1958

Sonstige Anleihen

Aktiengesellschaft für Berg- und Hüttenbetriebe (vorm. Reichswerke)
Anglo American Corporation of South Africa, Limited
Bayerische Wasserkraftwerke Aktiengesellschaft
Bayernwerk Aktiengesellschaft Bayerische Landeselektrizitätsversorgung
Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-Aktiengesellschaft
Robert Bosch GmbH.
BP Benzin und Petroleum Aktiengesellschaft
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank
BV-Aral Aktiengesellschaft
Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt, vormals Roessler
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)
Deutsche Schiffahrtsbank Aktiengesellschaft
Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte Aktiengesellschaft
Energie-Versorgung Schwaben Aktiengesellschaft
Gelsenberg Benzin Aktiengesellschaft
Gewerkschaft Wintershall
Hamburger Gaswerke GmbH
Hamburgische Electricitäts-Werke
Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft

Industriekreditbank Aktiengesellschaft
Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft
Kaufhof Aktiengesellschaft
Klöckner-Werke Aktiengesellschaft
Kommunales Elektrizitätswerk Mark Aktiengesellschaft
Kraftwerk Kassel GmbH
Mannesmann Aktiengesellschaft
Nordwestdeutsche Kraftwerke Aktiengesellschaft
Nord-West Oelleitung GmbH
Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft
Rheinische Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft
Salamander Aktiengesellschaft
Schering Aktiengesellschaft
Schiffshypothekenbank zu Lübeck Aktiengesellschaft
Schluchseewerk-Aktiengesellschaft
Steinkohlen-Elektrizität Aktiengesellschaft
August Thyssen-Hütte Aktiengesellschaft
Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-Aktiengesellschaft
Wintershall Aktiengesellschaft
Wuppertaler Stadtwerke Aktiengesellschaft
Zellstofffabrik Waldhof

Aktien

Actien-Gesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye
Aktiengesellschaft für Verkehrswesen und Industrie
»Albingia« Versicherungs-Aktiengesellschaft
Anglo American Corporation of South Africa, Limited
Badische Anilin- & Soda-Fabrik Aktiengesellschaft
Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung Aktiengesellschaft
Banque de Paris et des Pays-Bas
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank
Bayerische Vereinsbank
Julius Berger Aktiengesellschaft
Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation Aktiengesellschaft
Brauerei Cluss
Bremer Straßenbahn Aktiengesellschaft
Colonia Kölnische Versicherungs-Aktiengesellschaft
Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke Aktien-Gesellschaft
Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)
Deutsche Schiffahrtsbank Aktiengesellschaft
Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie Aktiengesellschaft
Didier-Werke Aktiengesellschaft
Dortmunder Union-Brauerei Aktiengesellschaft
Dyckerhoff Zementwerke Aktiengesellschaft
Essener Aktien-Brauerei Carl Funke Aktiengesellschaft
Farbwerke Hoechst Aktiengesellschaft vormals Meister Lucius & Brüning
Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft
Geestemünder Bank
Girmes-Werke Aktiengesellschaft
Gladbacher Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft
Gritzner-Kayser Aktiengesellschaft
Handelsbank in Lübeck
Hartmann & Braun Aktiengesellschaft
Hypothekenbank in Hamburg
Ilse Bergbau-Actiengesellschaft
Industriekreditbank Aktiengesellschaft
Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft
Kaufhof Aktiengesellschaft
Klein, Schanzlin & Becker Aktiengesellschaft
Mainzer Aktien-Bierbrauerei

Mannesmann Aktiengesellschaft
Mannheimer Versicherungsgesellschaft
Maschinenbau-Aktiengesellschaft Balcke
Metall- und Lackierwarenfabrik Aktiengesellschaft
MEZ Aktiengesellschaft
Montecatini Società Generale per l'Industria Mineraria e Chimica Anonima
Niederrheinische Bergwerks-Aktiengesellschaft
N. V. Gemeenschappelijk Bezit van Aandeelen Philips' Gloeilampenfabrieken
N. V. Koninklijke Nederlandsche Petroleum Maatschappij (Royal Dutch)
Parkbrauerei Aktiengesellschaft Pirmasens-Zweibrücken
Pfälzische Hypothekenbank
Pintsch Bamag Aktiengesellschaft
Porzellanfabrik Kahla
Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther Aktiengesellschaft
Preußische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft
F. Reichelt Aktiengesellschaft
Reichhold Chemie Aktiengesellschaft
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft
Rheinische Hypothekenbank
Schering Aktiengesellschaft
Schiess Aktiengesellschaft
Schlegel-Scharpenseel-Brauerei Aktiengesellschaft
Schnellpressenfabrik Aktiengesellschaft Heidelberg
Siemens & Halske Aktiengesellschaft
Singer Nähmaschinenfabrik Karlsruhe Aktiengesellschaft
Süddeutsche Drahtindustrie Aktien-Gesellschaft
Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei Aktiengesellschaft
Vereinigte Altenburger und Stralsunder Spielkarten-Fabriken Aktiengesellschaft
Vereinigte Korkindustrie Aktiengesellschaft
Vereinigte Rumpuswerke Aktiengesellschaft
Voigt & Haeffner Aktiengesellschaft
Wintershall Aktiengesellschaft
Württembergische Hypothekenbank
Württembergisches Portland-Cement-Werk zu Lauffen am Neckar
Zweirad Union Aktiengesellschaft

Bezirksbeiräte

Beirat Baden-Pfalz

Dr. rer. pol. Dr. jur. h. c. Josef Winschuh, Mitinhaber der Tuch- und Filztuchfabrik J. J. Marx, Lambrecht (Pfalz), *Vorsitzer*

Johannes Perdelwitz, Mitglied des Vorstandes der Rheinischen Hypothekenbank, Mannheim, *stellv. Vorsitzer*

Konsul Leopold Arnsperger, Vorsitzer des Vorstandes der Knoll AG, Chemische Fabriken, Ludwigshafen (Rhein)

Hermann Bahner, Gesellschafter und Geschäftsführer der Louis Bahner ELBEO-Werke GmbH, Mannheim

Dr. Albert Bürklin, Weingutsbesitzer, Wachenheim (Pfalz)

Dr. Friedrich Dorn, Vorsitzer des Vorstandes der Zellstofffabrik Waldhof, Wiesbaden

Erich Eilebrecht-Kemena, Inhaber der Fa. Eilebrecht Cigaretten- und Rauchtabak-Fabriken, Bruchmühlbach (Pfalz)

Generaldirektor Emil Frey, Vorsitzer des Vorstandes der Mannheimer Versicherungsgesellschaft, Mannheim

Fritz Häcker, Vorsitzer des Vorstandes der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei, Ettlingen (Baden)

Dr. Klaus Hoesch, Komplementär und kaufmännischer Leiter der Fa. Schoeller & Hoesch, Gernsbach (Baden)

Ludwig Hummel, Inhaber der Fa. Wilhelm Wolff, Metallwarenfabrik, Pforzheim

Chlodwig Kammerscheid, Heidelberg

Professor Dr.-Ing. Carl Theodor Kromer, Vorsitzer des Vorstandes der Badenwerk AG, Karlsruhe (Baden), Freiburg (Breisgau)

Dr. Otto Klein-Kühborth, Vorsitzer des Aufsichtsrats der Klein, Schanzlin & Becker AG, Frankenthal (Pfalz)

Dr.-Ing. E. h. Dr. rer. nat. h. c. Alex Möller, Vorsitzer des Vorstandes der Karlsruher Lebensversicherung AG, Karlsruhe (Baden)

Dr. Alfred Hugo Neuhaus, Inhaber der Zigarrenfabrik August Neuhaus & Co., Schwetzingen (Baden)

Dr. Konrad Piatscheck, Mitglied des Vorstandes der Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft, Mannheim, und Vorstand der Ilse Bergbau Actiengesellschaft, Köln

Dr. Kurt Raschig, Gesellschafter und Geschäftsführer der Dr. F. Raschig GmbH, Ludwigshafen (Rhein)

Gustav Rheinberger, Vorsitzer des Vorstandes der Eduard Rheinberger AG, Pirmasens

Dr. ERNST RÖCHLING, Geschäftsführer der Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke GmbH, Völklingen (Saar)

Dipl.-Ing. WERNER SALVISBERG, Delegierter des Verwaltungsrats der Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden (Schweiz)

Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. FERDINAND SPRINGER, Inhaber der Springer-Verlag oHG, Heidelberg

Professor Dr. KURT SCHMALTZ, Mitglied des Vorstandes der Portland-Zementwerke Heidelberg Aktiengesellschaft, Heidelberg

Kommerzienrat ROBERT STEINLIN, Vorsitzer des Aufsichtsrats der E. Holtzmann & Cie. Aktiengesellschaft, Weisenbachfabrik im Murgtal (Baden)

HUBERT H. A. STERNBERG, Vorsitzer des Vorstandes der Schnellpressenfabrik AG Heidelberg, Heidelberg

Dr. NIKOLAUS STUCKMANN, Mitglied des Vorstandes der Fendel Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Mannheim

EUGEN WERNER, Inhaber und Geschäftsführer der Werner & Nicola Germania-Mühlenwerke, Mannheim

Dr. WILHELM ZUTT, Rechtsanwalt, Mannheim

BEIRAT BAYERN

Dr. KARL RITTER VON HALT, München, *Vorsitzer*

Dr. ERWIN SALZMANN, Mitglied des Vorstandes der Christian Dierig AG, Augsburg, *stellv. Vorsitzer*

DIETRICH BAHNER, Mitinhaber und Geschäftsführer der August Wessels Schuhfabrik GmbH, Augsburg, und Mitinhaber der Dorndorf-Schuhfabrik KG, Zweibrücken, Augsburg

ERICH W. O. BUSSE, Mitglied des Vorstandes der Krauss-Maffei Aktiengesellschaft, München-Allach

RICHARD CARSTANJEN, Mitglied des Vorstandes der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG, München

Dr. ERHARD DANNENBERG, Geschäftsführer der OSRAM GmbH., Berlin/München, München

THEODOR DIRKSEN, Mitglied des Vorstandes der Süddeutsche Kalkstickstoffwerke AG, Trostberg

HERMANN ENZENSBERGER, Mitglied des Vorstandes der Bayerischen Elektrizitäts-Werke, München

WILLY HAINDL, Mitinhaber der G. Haindl'sche Papierfabriken, Augsburg

Dr. WERNER HENZE, Mitglied der Geschäftsführung der Auto Union GmbH, Düsseldorf/Ingolstadt, Ingolstadt

Dr. GEORG KILIAN, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Tafelglas AG, Fürth (Bayern)

REINHART KLOEPFER, Mitinhaber der Fa. Klöpfer & Königer, Sägewerke und Holzhandlung München

UDO FÜRST ZU LÖWENSTEIN-WERTHEIM-FREUDENBERG, Kreuzwertheim (Unterfranken)

Dipl.-Ing. HANS EDGAR MARTINI, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Martini & Cie. KG, Augsburg

JAKOB FRIEDRICH MUTH, Vorsitzer des Vorstandes der Allgäuer Alpenmilch AG, München

HEINRICH NICOLAUS, Inhaber der München Dachauer Papierfabriken Heinrich Nicolaus GmbH, Dachau bei München

Dr. FRITZ PELS LEUSDEN, Mitglied des Vorstandes der Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG, Würzburg

Hans Pfülf, Mitglied des Vorstandes der Pschorrbräu AG, München
Fritz Piepenburg, Mitglied des Vorstandes der Neue Augsburger Kattunfabrik, Augsburg
Konsul Bruno Piper, Vorsitzer des Vorstandes der Loewe Opta AG, Kronach (Bayern)
Konsul Dr. Hermann Römer, München
Dr. Dr.-Ing. E. h. Lothar Rohde, Mitinhaber der Fa. Rohde & Schwarz, München
W. L. Rohm, Generaldirektor der National Registrier Kassen Augsburg GmbH, Augsburg
Albert Ruckdeschel, Geschäftsführer der Ireks GmbH, Kulmbach
Dr. Franz Ruckdeschel, Mitglied des Vorstandes der Ackermann-Göggingen AG, Göggingen bei Augsburg
Dr. Walter Silbermann, Inhaber der Fa. F. B. Silbermann, Chemische Fabriken, Augsburg
Helmut Spiecker, Generalbevollmächtigter der Siemens & Halske AG und der Siemens-Schuckertwerke AG, München
Dr. Horst Schiemann, Vorsitzer des Vorstandes der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt, München
Dr. rer. pol. h. c. Heinrich Schindhelm, Stellv. Vorsitzer des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Kahla, Schönwald, Weißenbrunn über Kronach (Oberfranken)
Wilhelm Tafel, Vorsitzer des Vorstandes der Kabel- und Metallwerke Neumeyer AG, Nürnberg
Dipl.-Ing. Georg Thoma, Vorsitzer des Vorstandes der Leonische Drahtwerke AG, Nürnberg
Dr. Hermann Thoma, Mitglied des Vorstandes der Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG, Ingolstadt
Christof Freiherr von Tucher, Vorstand der Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei AG, Nürnberg
Joachim Vielmetter, Persönlich haftender Gesellschafter der Knorr-Bremse KG, Berlin-München, und Geschäftsführer der Knorr-Bremse GmbH München, München
Dr. Eberhard Wurster, Mitglied des Vorstandes der Mech. Baumwoll-Spinnerei & Weberei Bayreuth, Bayreuth
Curt M. Zechbauer, Inhaber der Firmen: Mayser's Hutfabrik, Ulm; Mayser-Milz & Cie., Lindenberg; J. A. Seidl, München; Max Zechbauer, Tabakwaren-Groß- und Einzelhandel, München

Beirat Braunschweig

Oskar W. Jensen, Geschäftsführer der Volkswagenwerk GmbH, Wolfsburg, *Vorsitzer*
Carl Eduard Hansen, i. Fa. Pfeiffer & Schmidt, Braunschweig, *stellv. Vorsitzer*
Jürgen v. Damm, Mitglied des Vorstandes der Mühle Rüningen AG, Rüningen, Post Braunschweig
Hermann Feller, Geschäftsführer der MIAG Mühlenbau und Industrie GmbH, Braunschweig
Ministerialrat a. D. Dr. Werner Fenge, Mitglied des Vorstandes der Braunschweigischen Kohlen-Bergwerke, Helmstedt
Horst Franke, i. Fa. Franke & Heidecke Fabrik photographischer Präzisionsapparate, Braunschweig
Staatsminister a. D. Dr. jur. Otto Fricke, i. Fa. August Prelle, Goslar
Claus Heibey, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Wullbrandt & Seele, Braunschweig
Willy Kaether, Vorsitzer des Vorstandes der Braunschweigischen Maschinenbauanstalt, Braunschweig

Dipl.-Ing. Dr. HEINRICH MAY, Mitglied des Vorstandes der Wilke-Werke AG, Braunschweig
KURT OSTERWOLD, Mitglied des Vorstandes der Norddeutsche Portland-Cementfabriken AG, Hannover
HEINZ PFÖRTNER, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Sonnen-Werke Sieburg & Pförtner, Seesen am Harz
Dr.-Ing. OSWALD PUTZE, Vorsitzer der Geschäftsführung der Linke-Hofmann-Busch Waggon-Fahrzeug-Maschinen GmbH, Salzgitter-Watenstedt
Dr.-Ing. PAUL RHEINLÄNDER, Mitglied des Vorstandes der Aktiengesellschaft für Berg- und Hüttenbetriebe und der Hüttenwerk Salzgitter AG, Salzgitter-Drütte
GUSTAV SEELIGER, Rittergutsbesitzer und Landmarschall der Braunschweiger Ritterschaft, Wendessen bei Wolfenbüttel
HEINZ SCHUBERT, Mitglied des Vorstandes der Norddeutschen Zuckerraffinerie, Frellstedt

BEIRAT BREMEN

GEORG WALDTHAUSEN, i. Fa. Lohmann & Co., Bremen, *Vorsitzer*
KARL BOLLMEYER, i. Fa. A. Held, Bremen, *stellv. Vorsitzer*
Dr. KARLHEINZ ARENDT, Mitglied des Vorstandes der Aktien-Gesellschaft »Weser«, Bremen
GOTTFRIED BERNINGHAUSEN, i. Fa. Steinbrügge & Berninghausen, Bremen
ARNOLD DUCKWITZ, i. Fa. C. A. Bautz, Bremen
K. H. LANGE, i. Fa. Albrecht, Müller-Pearse & Co., Bremen
Dr. JAKOB REICHERT, Mitglied des Direktoriums der Klöckner Werke AG, Hütte Bremen, Bremen-Oslebshausen
OTTO RONNING, i. Fa. Carl Ronning, Bremen
HARALD v. SCHENK, i. Fa. Beck & Co., Bremen
JOHANN GOTTFRIED SCHÜTTE, i. Fa. Joh. Gottfr. Schütte & Co., Bremen
MARTIN HEINRICH WILKENS, Vorsitzer des Vorstandes der M. H. Wilkens & Söhne AG, Bremen-Hemelingen

BEIRAT DÜSSELDORF-KREFELD

NIELS VON BÜLOW, Mitglied des Vorstandes der Actien-Gesellschaft Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf, *Vorsitzer*
Professor Dr. VIKTOR ACHTER, Geschäftsführender Gesellschafter der Viktor Achter GmbH & Co., Rheydt
GERD BAGEL, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. A. Bagel, Düsseldorf
HERMANN BOEHM, Mitglied des Vorstandes der Schwabenbräu AG, Düsseldorf
LEO BRAND, Inhaber der Fa. Heinrich Brand, Neuss
Geh. Regierungsrat GUSTAV BRECHT, Bad Wiessee-Süd
WALTHER BRESGES, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. A. Bresges, Rheydt

Dr. ALHARD VON BURGSDORFF-GARATH, Düsseldorf

EDMUND DILTHEY, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Aug. Dilthey & Söhne, Baumwollspinnerei und Zwirnerei, Rheydt

Dr. JOSEF ESTERS, Mitglied des Vorstandes der Vereinigte Seidenwebereien AG, Krefeld

Dr. CARL GRAEFF, Mitglied des Vorstandes der Schiess AG, Düsseldorf

Konsul RUDOLF GROLMAN, Inhaber der Fa. Gustav Grolman, Düsseldorf

Dr. ALFRED HANIEL, Bruchhausen bei Mettmann

THEODOR H. HELD, Vorsitzer des Vorstandes der Waggonfabrik Uerdingen AG, Krefeld

Dr. HELLMUTH ERNST KERKHOFF, Geschäftsführer der Chemische Werke Rombach GmbH, Düsseldorf

ARIUS RUTGERS VAN DER LOEFF, Geschäftsführender Gesellschafter der XOX-Biskuitfabrik GmbH, Kleve (Rhld.)

Dr. GÜNTHER MEYER-JAGENBERG, Vorsitzer des Vorstandes der Jagenberg-Werke AG, Düsseldorf

ERNST WOLF MOMMSEN, Mitglied des Vorstandes der Phoenix-Rheinrohr AG Vereinigte Hütten- und Röhrenwerke, Düsseldorf

Dr. HANS PAHL, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Pahl'sche Gummi- und Asbest-Gesellschaft »PAGUAG«, Düsseldorf

HANS PFERDMENGES, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Pferdmenges & Scharmann, Rheydt

ALBRECHT PICKERT, Vorsitzer des Vorstandes der Hein, Lehmann & Co. AG, Düsseldorf

HEINRICH REINING, Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Reining GmbH, Düsseldorf

BERNHARD RÖSLER, Vorsitzer des Vorstandes der Rösler Draht AG, Amern Bez. Düsseldorf

Dr. RUDOLF H. SACK, Vorsitzer der Geschäftsführung der Maschinenfabrik Sack GmbH, Düsseldorf

ERICH SELBACH, Mitglied des Vorstandes der Girmes-Werke AG, Oedt bei Krefeld

Dr. WALTHER SIEGERT, Geschäftsführender Gesellschafter der Gustav Hoffmann GmbH, Kleve (Rhld.)

EUGEN SIEMPELKAMP, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. G. Siempelkamp & Co., Maschinenfabrik, Krefeld

Dr. ARTUR SCHMIDT, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Bergisches Kraftfutterwerk Hermann Schmidt KG, Düsseldorf

Dr.-Ing. habil. GÜNTHER SCHWIETZKE, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. J. G. Schwietzke Metallwerke, Düsseldorf

Dipl.-Ing. HERMANN STORM, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Schmolz & Bickenbach, Düsseldorf

Generalkonsul Dr. CARL UNDERBERG, Geschäftsführender Gesellschafter der Underberg GmbH, Rheinberg (Rhld.)

CURT WIENANDS, Mitglied des Vorstandes der Pongs & Zahn Textilwerke AG, Viersen (Rhld.)

REINHOLD WOESTE, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. R. Woeste & Co., Düsseldorf

Dr. CARL WUPPERMANN, Bankdirektor i. R., Leverkusen Bez. Köln

Dipl.-Ing. EDUARD ROBERT ZAPP, Fa. Robert Zapp, Düsseldorf

Beirat Essen-Dortmund-Duisburg

Dr. Gerhard Schroeder, Mitglied des Vorstandes der Klöckner-Werke AG, Duisburg, *Vorsitzer*

Eberhard Kloepfer, Geschäftsführender Gesellschafter der W. Döllken & Co., GmbH, Essen, *stellv. Vorsitzer*

Generaldirektor W. D. Ahlers, Vorsitzer des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen e. V., Duisburg

Dipl.-Ing. Werner Banning, Mitglied des Vorstandes der J. Banning AG, Hamm (Westf.)

Dr. Walter Cordes, Mitglied des Vorstandes der August Thyssen-Hütte AG, Duisburg

Wolfgang Curtius, Mitglied des Vorstandes der Rheinpreußen AG für Bergbau und Chemie, Homberg (Niederrhein)

Dr. Felix Eckhardt, Vorsitzer des Aufsichtsrats der Dortmunder Union-Brauerei-AG, Dortmund

Dipl. rer. tech. Walter Eppner, Mitglied des Vorstandes der Hüttenwerk Rheinhausen AG, Rheinhausen

Josef Fischer, Mitglied des Vorstandes der Harpener Bergbau-AG, Dortmund

Dr. Wilhelm Flory, Geschäftsführer der Carl Spaeter GmbH, Duisburg

Dr. Hans Greef, Geschäftsführendes Mitglied des Grubenvorstandes der Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia, Wethmar Post Lünen

Dr. Otto Happich, Geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Happich GmbH, Wuppertal

Paul Hill, Mitglied des Vorstandes der Heinr. Hill AG, Hattingen (Ruhr)

Alfred Hövelhaus, Vorsitzer des Vorstandes der Schlegel-Scharpenseel-Brauerei AG, Bochum

Walter Hövelmann, Persönlich haftender Gesellschafter der Walter Hundhausen KG, Schwerte (Ruhr)

Konsul Karl Holstein, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung AG, Gelsenkirchen

Dr. Wolfgang Huber, Geschäftsführer der Raab Karcher GmbH, Essen

Walter Husung, Mitglied des Vorstandes der Chemische Werke Hüls AG, Marl Krs. Recklinghausen

Dipl.-Ing. Günter Jucho, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Dortmunder Brückenbau C. H. Jucho, Dortmund

Dr. h. c. Hans Kallen, Mitglied des Direktoriums der Fa. Fried. Krupp, Essen

August Klaar, Vorsitzer des Vorstandes der Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG, Essen

Dr. Max König, Geschäftsführender Gesellschafter der König-Brauerei KG, Duisburg

Dr. Adolf Küppersbusch, Vorsitzer des Vorstandes der F. Küppersbusch & Söhne AG, Gelsenkirchen

Dr. Karl-Heinz Kürten, Vorsitzer des Vorstandes der Westfälische Union AG für Eisen- und Drahtindustrie, Hamm (Westf.)

Dr. Hans-Helmut Kuhnke, Klöckner & Co., Duisburg

Dr. Josef Meermann, i. Fa. Cramer & Meermann, Essen

Hermann Möhlen, Mitglied des Vorstandes der Ewald-Kohle AG, Recklinghausen

Otto-August Siering, Mitglied des Vorstandes der Hüttenwerk Oberhausen AG, Oberhausen (Rhld.)

Dipl.-Kfm. Dr. Walter Schäfer, Geschäftsführer der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

Dr. Adolf Schaeffer, Bankdirektor i. R., Freiburg i. Br.

Dr. KARL SCHÜRMANN, Mitglied des Vorstandes der Rheinstahl Union-Brückenbau-AG, Dortmund
Dr. ERICH WILHELM SCHULTE, Mitglied des Vorstandes der Hoesch AG, Dortmund
RUDOLF STÖTER-TILLMANN, Mitglied des Vorstandes der Rheinischen Stahlwerke, Essen
Bergassessor a. D. WALTER TENGELMANN, Vorsitzer des Vorstandes der Essener Steinkohlenbergwerke AG, Essen
Dr. WILHELM THUN, Mitglied des Vorstandes der DEMAG AG, Duisburg
HEINRICH TRAPMANN, Mitglied des Vorstandes der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG, Herne (Westf.)
Dr. PAUL UGOWSKI, Mitglied des Vorstandes der Rheinisch-Westfälische Kalkwerke AG, Dornap Bez. Düsseldorf
FRITZ WAGENER, Mitglied des Vorstandes der Schüchtermann & Kremer-Baum AG für Aufbereitung, Dortmund
WALTHER WENCK, Vorsitzender Geschäftsführer der Dr. C. Otto & Comp. GmbH, Bochum
Dr.-Ing. HERMANN WINKHAUS, Vorsitzer des Vorstandes der Mannesmann AG, Düsseldorf

BEIRAT HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN

JOACHIM V. SCHINCKEL, i. Fa. Hesse Newman & Co, Hamburg, *Vorsitzer*
KURT V. v. SYDOW, i. Fa. Harburger Oelwerke Brinckman & Mergell und i. Fa. Harburger Mühlenbetrieb, Hamburg-Harburg, *stellv. Vorsitzer*
OTTO ALDAG, i. Fa. Otto Aldag, Hamburg
Dr. jur. Dr. oec. h. c. KARL BERTHOLD BENECKE, Vorsitzer des Vorstandes der Norddeutsche Hefeindustrie AG, Hamburg
Dr. WALTER BETCKE, Geschäftsführer der Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH, Hamburg
HANS C. BROCKMÜLLER, Mitglied des Vorstandes der L. Possehl & Co. mbH und der Nordisches Erzkontor GmbH, Lübeck
THEO DRESCHERS, Geschäftsführer der Margarine-Union GmbH, Hamburg
HUBERT VAN DRIMMELEN, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Shell AG, Hamburg
Dr. HERMANN HITZLER, Vorsitzer des Vorstandes der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Hamburg
Dr. WALTER HOFFMANN, Hamburg
HEINZ HUFNAGEL, Mitglied des Vorstandes der Orenstein-Koppel und Lübecker Maschinenbau AG, Lübeck
WILLY KÖRFGEN, Vorsitzer der Geschäftsführung der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH, Hamburg
Senator a. D. HANS E. B. KRUSE, i. Fa. Wiechers & Helm, Hamburg
PAUL-L. LORENZ-MEYER, i. Fa. Ernst Russ, Hamburg
Dipl.-Kfm. EWALD MARBY, Mitglied des Vorstandes der Portland Cementfabrik Hemmoor, Hemmoor (Oste)
HANS HEINRICH MATTHIESSEN, Vorsitzer des Vorstandes der Mobil Oil AG in Deutschland, Hamburg
HERBERT V. MOLLER, Vorsitzer des Vorstandes der »Albingia« Versicherungs-AG, Hamburg
HANS OLFF, i. Fa. Olff, Köpke & Co., Hamburg

Dipl.-Ing. KURT v. OSWALD, i. Fa. Carl Spaeter GmbH, Hamburg
Bürgermeister a. D. RUDOLF H. PETERSEN, i. Fa. R. Petersen & Co., Hamburg
FRIEDRICH SICKS, Vorstand der Breitenburger Portland-Cement-Fabrik, Hamburg und Lägerdorf
THEODOR SCHECKER, Vorsitzer des Vorstandes der Howaldtswerke Hamburg AG, Hamburg
Dr.-Ing. E. h. GÜNTHER SCHLICHT, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Erdöl-AG, Hamburg
Dr. WILLIAM SCHOLZ, Vorstand der Deutsche Werft AG, Hamburg
WALTER G. SCHÜES, Mitglied des Vorstandes der Nord-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft, Hamburg
Dr. ROLF STÖDTER, i. Fa. John T. Essberger, Hamburg
PAUL TIEFENBACHER, i. Fa. Paul Tiefenbacher & Co., Hamburg
Dr. h. c. ALFRED TOEPFER, i. Fa. Alfred C. Toepfer, Hamburg
WERNER TRABER, Mitglied des Vorstandes der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg
Konsul ADOLF WESTPHAL, Vorsitzer des Vorstandes der Kieler Howaldtswerke AG, Kiel
Dr. EDGAR WIEGERS, Hamburg

BEIRAT HANNOVER UND HILDESHEIM

a) BEIRAT HANNOVER

Dr. jur. HANS FIEHN, Rechtsanwalt und Notar, Hannover, *Vorsitzer*
Dr. GERHARD FRELS, Vorsitzer des Vorstandes der Gothaer Lebensversicherung a. G., Göttingen, *stellv. Vorsitzer*
Konsul Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. OTTO REULEAUX, Vorsitzer des Vorstandes der Kali-Chemie AG, Hannover, *stellv. Vorsitzer*
HEINZ APPEL, Generaldirektor i. R., Hannover
KLAUS BEINDORFF, i. Fa. Günther Wagner-Pelikan-Werke, Hannover
Dr. WALTHER BORCHMEYER, Mitglied des Vorstandes der Portland-Cementfabrik Germania AG, Misburg (Hann.)
Hüttendirektor i. R. JULIUS FROMME, Vorsitzer des Aufsichtsrats der Ilseder Hütte, Peine
Dr. jur. GEORG GÖBEL, Mitglied des Vorstandes der Continental Gummi-Werke AG, Hannover
Konsul FRIEDRICH GRÜNEWALD, Hauptgesellschafter der Brauerei Herrenhausen GmbH, Hannover-Herrenhausen
WALTER JANTZEN, Hannover
Ministerialrat a. D. Dr. FRIEDRICH KRÄMER, Mitglied des Vorstandes der Preußische Bergwerks- und Hütten-AG, Hannover
Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. CHRISTIAN KUHLEMANN, Mitglied des Vorstandes der Hannoversche Portland-Cementfabrik AG, Misburg (Hann.)
Dipl.-Ing. LOTHAR LANGE, Mitglied des Vorstandes des Teutonia Misburger Portland-Cementwerkes, Misburg (Hann.)
Dr.-Ing. E. h. OTTO MERKER, Vorsitzer des Vorstandes der Rheinstahl Hanomag AG, Hannover-Linden
Dr. jur. Dr. rer. pol. WALTER NETTELRODT, Vorsitzer des Vorstandes der Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG, Düsseldorf

Generalkonsul GUSTAV SCHMELZ, Vorstand der Verkaufsgemeinschaft Deutscher Kaliwerke GmbH, Hannover

Dr. ERNST-HEINRICH STEINBERG, i. Fa. Chr. Hostmann-Steinberg'sche Farbenfabriken, Celle

Dr. GERD WOLFF, i. Fa. Wolff & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Walsrode

GERHARD ZENKE, Mitglied des Vorstandes der Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau vorm. Gebr. Woge, Alfeld (Leine)

b) BEIRAT HILDESHEIM

Dr. CARL-ERNST BÜCHTING, Vorsitzer des Vorstandes der Kleinwanzlebener Saatzucht vorm. Rabbethge & Giesecke AG, Einbeck (Hann.)

HELMUT GRAF, Domänenpächter, Domäne Marienburg, Post Hildesheim

ERNST MORSCH, Vorsitzer des Vorstandes der Eduard Ahlborn AG, Hildesheim

ERICH PETERS, Vorsitzer des Vorstandes der Lafferder Aktien-Zuckerfabrik, Groß-Lafferde

Dr. KURT RASCH, Mitglied des Vorstandes der Ilseder Hütte, Peine

BEIRAT HESSEN

Dr.-Ing. E. h. EDMUND BIENECK, Vorsitzer des Vorstandes der Didier-Werke AG, Wiesbaden, *Vorsitzer*

ALEXANDER ALBERT, Vorsitzer des Vorstandes der Chemische Werke Albert, Wiesbaden-Biebrich

L. J. W. BAILEY, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Dunlop Gummi Compagnie AG, Hanau

VITAL DAELEN, Geschäftsführender Gesellschafter der Albertwerke Klingenberg GmbH, Trennfurt bei Klingenberg am Main

Konsul FRITZ DIETZ, Inhaber der Fa. Gebrüder Dietz, Frankfurt (Main)

Dr. jur. ALEXANDER FREIHERR VON DÖRNBERG, Gesandter z. D., Hausen Krs. Ziegenhain über Bad Hersfeld

HARALD DYCKERHOFF, Mitglied des Vorstandes der Dyckerhoff Zementwerke AG, Wiesbaden-Biebrich

Dr. GÜNTHER FRANK-FAHLE, Geschäftsführender Gesellschafter der Deutsche Commerz GmbH, Frankfurt (Main)

Dr. jur. BERTRAM GRAUBNER, Persönlich haftender Gesellschafter der Joh. Jac. Vowinckel KG, Wiesbaden

Konsul FRITZ H. HARMS, Senator h. c., Vorstand der Torpedo-Werke AG, Frankfurt (Main)-Rödelheim

Dr.-Ing. HANS HARMS, Vorsitzer des Vorstandes der E. Merck AG, Darmstadt

OTTO HENKELL, Mitinhaber der Fa. Henkell & Co., Sektkellereien, Wiesbaden-Biebrich

Dr. W. H. HERAEUS, Geschäftsführender Gesellschafter der W. C. Heraeus GmbH, Hanau

Dr. HANS JACOBSOHN, Mitglied des Vorstandes der Wintershall AG, Kassel

Dr.-Ing. EBERHARD JUNG, Geschäftsführer der H. Jung & Co. Carolinenhütte GmbH, Wetzlar (Lahn)

ALBERT VON METZLER, Mitinhaber des Bankhauses B. Metzler seel. Sohn & Co., Frankfurt (Main)

Horst R. Gütermann, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Gütermann & Co., Nähseidenfabriken, Gutach (Breisgau)

Dr. jur. Franz-Josef Hackelsberger, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. J. Weck & Co., Öflingen (Baden)

Oskar Hübner, Vorstand der Gabriel Herosé AG, Konstanz (Bodensee)

Franz Kaiser, Geschäftsführender Gesellschafter der Uhrenfabrik Villingen J. Kaiser GmbH., Villingen

Werner Koehler, Vorstand der Papierfabrik August Koehler AG, Oberkirch (Baden)

Dr. Walther Maurmann, Kaufmännischer Leiter des Werkes Singen der Georg Fischer AG Schaffhausen, Singen (Hohentwiel)

Dr. Christian-Adam Mez, Vorsitzer des Vorstandes der Mez AG, Freiburg (Breisgau)

Richard Nestler, Mitglied des Vorstandes der Albert Nestler AG, Maßstabfabrik, Lahr, und persönlich haftender Gesellschafter der Albert Nestler Verkaufsgesellschaft, Lahr (Schwarzwald)

Dr. Erich Pfisterer, Mitglied des Vorstandes der Schluchseewerk AG und der Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern AG, Freiburg (Breisgau)

Gustav Rall, Mitglied des Vorstandes der Spinnerei und Webereien Zell-Schönau AG, Zell (Wiesental)

Kommerzienrat Georg Rummler, Vorstand der Spinnerei und Weberei Steinen AG, Steinen (Baden)

Ernst Scherb, Geschäftsführer der SABA Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt August Schwer Söhne GmbH, Villingen (Schwarzwald)

Kommerzienrat Franz Schiele, Geschäftsführender Gesellschafter der Schiele-Industriewerke GmbH, Hornberg (Schwarzwaldbahn)

Curt Edgar Schreiber, Geschäftsführer der Friedrich Mauthe GmbH, Uhrenfabriken, Schwenningen (Neckar), und geschäftsführender Gesellschafter der Mauthe Uhren KG, Schwenningen (Neckar)

Kommerzienrat Dr. Hans Staehle, Geschäftsführer der Ph. Suchard GmbH, Schokoladenwerke, Lörrach (Baden)

Dipl.-Ing. Rolf Steinberg, Vorstand der Wehrle-Werk A.-G., Emmendingen (Baden)

Dr. Helmut Winkler, Persönlich haftender Gesellschafter der Spinnerei Lauffenmühle Gustav Winkler KG, Tiengen (Oberrhein)

Peter J. Zils, Vorstand der Hanf-Union AG, Schopfheim (Baden)

Beirat Osnabrück

Dr. Ernst Hegels, Mitglied des Vorstandes der F. H. Hammersen AG, Osnabrück, *Vorsitzer*

Bergassessor a. D. Dr.-Ing. E. h. Carl Deilmann, Gesellschafter der Fa. C. Deilmann Bergbau GmbH, Bentheim, *stellv. Vorsitzer*

Richard Eberlein, Osnabrück

Dr.-Ing. Max Gennerich, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Windmöller & Hölscher, Lengerich i. W.

Helmut Hardt, Inhaber der Fa. N. G. Ringelmann, Osnabrück

Ernst August Hettlage, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Hettlage & Lampe, Osnabrück

Generalkonsul GUSTAV SCHMELZ, Vorstand der Verkaufsgemeinschaft Deutscher Kaliwerke GmbH, Hannover

Dr. ERNST-HEINRICH STEINBERG, i. Fa. Chr. Hostmann-Steinberg'sche Farbenfabriken, Celle

Dr. GERD WOLFF, i. Fa. Wolff & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Walsrode

GERHARD ZENKE, Mitglied des Vorstandes der Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau vorm. Gebr. Woge, Alfeld (Leine)

b) BEIRAT HILDESHEIM

Dr. CARL-ERNST BÜCHTING, Vorsitzer des Vorstandes der Kleinwanzlebener Saatzucht vorm. Rabbethge & Giesecke AG, Einbeck (Hann.)

HELMUT GRAF, Domänenpächter, Domäne Marienburg, Post Hildesheim

ERNST MORSCH, Vorsitzer des Vorstandes der Eduard Ahlborn AG, Hildesheim

ERICH PETERS, Vorsitzer des Vorstandes der Lafferder Aktien-Zuckerfabrik, Groß-Lafferde

Dr. KURT RASCH, Mitglied des Vorstandes der Ilseder Hütte, Peine

BEIRAT HESSEN

Dr.-Ing. E. h. EDMUND BIENECK, Vorsitzer des Vorstandes der Didier-Werke AG, Wiesbaden, *Vorsitzer*

ALEXANDER ALBERT, Vorsitzer des Vorstandes der Chemische Werke Albert, Wiesbaden-Biebrich

L. J. W. BAILEY, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Dunlop Gummi Compagnie AG, Hanau

VITAL DAELEN, Geschäftsführender Gesellschafter der Albertwerke Klingenberg GmbH, Trennfurt bei Klingenberg am Main

Konsul FRITZ DIETZ, Inhaber der Fa. Gebrüder Dietz, Frankfurt (Main)

Dr. jur. ALEXANDER FREIHERR VON DÖRNBERG, Gesandter z. D., Hausen Krs. Ziegenhain über Bad Hersfeld

HARALD DYCKERHOFF, Mitglied des Vorstandes der Dyckerhoff Zementwerke AG, Wiesbaden-Biebrich

Dr. GÜNTHER FRANK-FAHLE, Geschäftsführender Gesellschafter der Deutsche Commerz GmbH, Frankfurt (Main)

Dr. jur. BERTRAM GRAUBNER, Persönlich haftender Gesellschafter der Joh. Jac. Vowinckel KG, Wiesbaden

Konsul FRITZ H. HARMS, Senator h. c., Vorstand der Torpedo-Werke AG, Frankfurt (Main)-Rödelheim

Dr.-Ing. HANS HARMS, Vorsitzer des Vorstandes der E. Merck AG, Darmstadt

OTTO HENKELL, Mitinhaber der Fa. Henkell & Co., Sektkellereien, Wiesbaden-Biebrich

Dr. W. H. HERAEUS, Geschäftsführender Gesellschafter der W. C. Heraeus GmbH, Hanau

Dr. HANS JACOBSOHN, Mitglied des Vorstandes der Wintershall AG, Kassel

Dr.-Ing. EBERHARD JUNG, Geschäftsführer der H. Jung & Co. Carolinenhütte GmbH, Wetzlar (Lahn)

ALBERT VON METZLER, Mitinhaber des Bankhauses B. Metzler seel. Sohn & Co., Frankfurt (Main)

Dr.-Ing. E. h. Dr.-Ing. H. Meyer-Heinrich, Frankfurt (Main)

Dr. Otto Nauen, Generalbevollmächtigter der Fa. Thorer & Hollender, Frankfurt (Main)

Dr.-Ing. Hugo Ombeck, Vorsitzer des Vorstandes der Gesellschaft für Linde's Eismaschinen AG, Wiesbaden

Dr. jur. Horst Pavel, Mitglied des Vorstandes der Accumulatoren-Fabrik AG, Frankfurt (Main)

Dr. jur. Rudolf Pfeifer, Mitglied des Vorstandes der Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt (Main)

Burghardt Rechberg, Komplementär der A. Rechberg KG, Tuchfabrik und Kammgarnspinnerei, Bad Hersfeld; Vorsitzer des Aufsichtsrats der Benno Schilde Maschinenbau AG, Bad Hersfeld

Max Richter, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Max Richter, Kammgarnspinnerei, Allendorf Krs. Marburg

Senator h. c. Adolf Schindling, Inhaber der VDO Tachometer-Werke Adolf Schindling GmbH, Frankfurt (Main)

Dr. Albert Schlegel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Schenker & Co. GmbH, Frankfurt (Main)

Dr. jur. Oscar von Waldthausen, Gersfeld (Rhön)

Dr. Kurt Weigelt, Vorsitzer des Aufsichtsrats der Deutsche Lufthansa AG, Bad Homburg v. d. H.

E. W. Zdunek, Vorsitzer des Vorstandes der Adam Opel AG, Rüsselsheim (Hessen)

Professor Dr. Werner Zerweck, Vorsitzer des Vorstandes der Cassella Farbwerke Mainkur AG, Frankfurt (Main)-Fechenheim

Beirat Köln-Aachen-Siegen

Eugen Gottlieb v. Langen, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Pfeifer & Langen, Köln, *Vorsitzer*

Dr. h. c. Cornel Berk, Gutsbesitzer, Burg Neu-Hemmerich bei Frechen Bez. Köln

Dr. Otto Brügelmann, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. F. W. Brügelmann Söhne, Köln

Professor Dr. Fritz Burgbacher, Mitglied des Vorstandes der RHENAG Rheinische Energie AG, Köln

Waldemar Croon sen., Mitinhaber der Tuchfabrik G. H. & J. Croon, Aachen

Paul Falke, Geschäftsführender Gesellschafter der Franz Falke-Rohen Strumpfwarenfabriken GmbH, Schmallenberg (Sauerland)

Dr. Ernst R. Fischer, Vorsitzer des Vorstandes der Dynamit-Actien-Gesellschaft vorm. Alfred Nobel & Co., Troisdorf Bez. Köln

Konsul Dr. Max Graeff, Teilhaber der Fa. Lindgens & Söhne, Köln

Willem Inden, Geschäftsführer der Rheinische Olefinwerke GmbH, Wesseling Bez. Köln

August von Joest, Wesseling Bez. Köln

Dr. Wilhelm Kleinherne, Vorsitzer des Vorstandes der Maschinenfabrik Buckau R. Wolf AG, Neuss

Gerhard Lau, Geschäftsführer der Ideal Standard GmbH, Bonn

Konsul Dr. Rudolf Mauser, Geschäftsführender Gesellschafter der Mauserwerke GmbH, Köln

Franz Monheim, Mitinhaber der Fa. Leonard Monheim, Aachen

Helmut Neuerburg, Geschäftsführer der Zigarettenfabrik Haus Neuerburg KG, Köln

Dr. Kurt Neven DuMont, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. M. DuMont Schauberg, Köln

Werner Niederstein, Vorsitzer des Vorstandes der Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstruktion, Brückenbau und Verzinkerei, Geisweid Krs. Siegen

Edgar Prang, Vorstandsmitglied im Gerling-Konzern, Köln

Dr. Helmut Prawitz, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte b. Sinn (Dillkreis)

Franz Proenen, Mitinhaber der Fa. Bierbaum-Proenen, Köln

Dr. Paul Schmitz-Sinn, Mitglied des Aufsichtsrats der Westdeutsche Handelsgesellschaft AG, Köln

Werner Schoeller, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Gebrüder Schoeller Anker-Teppich-Fabrik, Düren

Konsul Dr. Jean-Louis Schrader, Mitglied der Generaldirektion der Vereinigten Glaswerke, Aachen

Herbert Schütte, Geschäftsführer der Fa. Ferd. Mülhens Eau de Cologne & Parfümerie-Fabrik No. 4711, Köln

Dr. Hans Verres, Mitglied des Grubenvorstandes der Gewerkschaft Sophia-Jacoba, Steinkohlenbergwerk, Hückelhoven Bez. Aachen

Konsul Erhard Vitger, Vorsitzer des Aufsichtsrats der Ford-Werke AG, Köln

Fritz Vorster, Vorsitzer des Aufsichtsrats der Chemische Fabrik Kalk GmbH, Köln

Willy Weider, Mitglied des Vorstandes der Braunkohlen- und Briketwerke Roddergrube AG, Brühl Bez. Köln

Dr. Eberhard Weissenfeld, Vorstand der Gebrüder Stollwerck AG, Köln

Hans-Joachim Wuppermann, Geschäftsführender Gesellschafter der Theodor Wuppermann GmbH, Leverkusen Bez. Köln

Dr. Johann Wilhelm Zanders, i. Fa. J. W. Zanders Feinpapierfabrik GmbH, Bergisch-Gladbach

Beirat Oberbaden

Kommerzienrat Dr. Hans C. Paulssen, Persönlich haftender Gesellschafter der Aluminium-Industrie-Gemeinschaft Konstanz, Konstanz; Generaldirektor der Aluminium-Walzwerke Singen GmbH, Singen; Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Köln, *Vorsitzer*

Kommerzienrat Manfred Stromeyer, Geschäftsführender Gesellschafter der Textilgesellschaft L. Stromeyer & Co., Konstanz, und Geschäftsführer der L. Stromeyer & Co. GmbH, Konstanz (Bodensee), *stellv. Vorsitzer*

Franz Abelmann, Mitglied des Vorstandes der Ciba Aktiengesellschaft, Wehr (Baden)

Dr.-Ing. Wilhelm Bauer, Vorstand der Spinnerei und Weberei Offenburg, Offenburg (Baden)

Dipl. rer. pol. H. W. Dyllick-Brenzinger, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Brenzinger & Cie. GmbH, Beton-, Stahlbeton-, Spannbetonbau, Zementwarenfabrik, Freiburg (Breisgau)

J. Georg Fahr, Vorsitzer des Vorstandes der Maschinenfabrik Fahr AG, Gottmadingen (Baden)

Friedrich Prinz zu Fürstenberg, Donaueschingen

Horst R. Gütermann, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Gütermann & Co., Nähseidenfabriken, Gutach (Breisgau)

Dr. jur. Franz-Josef Hackelsberger, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. J. Weck & Co., Öflingen (Baden)

Oskar Hübner, Vorstand der Gabriel Herosé AG, Konstanz (Bodensee)

Franz Kaiser, Geschäftsführender Gesellschafter der Uhrenfabrik Villingen J. Kaiser GmbH., Villingen

Werner Koehler, Vorstand der Papierfabrik August Koehler AG, Oberkirch (Baden)

Dr. Walther Maurmann, Kaufmännischer Leiter des Werkes Singen der Georg Fischer AG Schaffhausen, Singen (Hohentwiel)

Dr. Christian-Adam Mez, Vorsitzer des Vorstandes der Mez AG, Freiburg (Breisgau)

Richard Nestler, Mitglied des Vorstandes der Albert Nestler AG, Maßstabfabrik, Lahr, und persönlich haftender Gesellschafter der Albert Nestler Verkaufsgesellschaft, Lahr (Schwarzwald)

Dr. Erich Pfisterer, Mitglied des Vorstandes der Schluchseewerk AG und der Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern AG, Freiburg (Breisgau)

Gustav Rall, Mitglied des Vorstandes der Spinnerei und Webereien Zell-Schönau AG, Zell (Wiesental)

Kommerzienrat Georg Rummler, Vorstand der Spinnerei und Weberei Steinen AG, Steinen (Baden)

Ernst Scherb, Geschäftsführer der SABA Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt August Schwer Söhne GmbH, Villingen (Schwarzwald)

Kommerzienrat Franz Schiele, Geschäftsführender Gesellschafter der Schiele-Industriewerke GmbH, Hornberg (Schwarzwaldbahn)

Curt Edgar Schreiber, Geschäftsführer der Friedrich Mauthe GmbH, Uhrenfabriken, Schwenningen (Neckar), und geschäftsführender Gesellschafter der Mauthe Uhren KG, Schwenningen (Neckar)

Kommerzienrat Dr. Hans Staehle, Geschäftsführer der Ph. Suchard GmbH, Schokoladenwerke, Lörrach (Baden)

Dipl.-Ing. Rolf Steinberg, Vorstand der Wehrle-Werk A.-G., Emmendingen (Baden)

Dr. Helmut Winkler, Persönlich haftender Gesellschafter der Spinnerei Lauffenmühle Gustav Winkler KG, Tiengen (Oberrhein)

Peter J. Zils, Vorstand der Hanf-Union AG, Schopfheim (Baden)

Beirat Osnabrück

Dr. Ernst Hegels, Mitglied des Vorstandes der F. H. Hammersen AG, Osnabrück, *Vorsitzer*

Bergassessor a. D. Dr.-Ing. E. h. Carl Deilmann, Gesellschafter der Fa. C. Deilmann Bergbau GmbH, Bentheim, *stellv. Vorsitzer*

Richard Eberlein, Osnabrück

Dr.-Ing. Max Gennerich, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Windmöller & Hölscher, Lengerich i. W.

Helmut Hardt, Inhaber der Fa. N. G. Ringelmann, Osnabrück

Ernst August Hettlage, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Hettlage & Lampe, Osnabrück

Wilhelm Karmann, Gesellschafter und Geschäftsführer der Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück

Alfred Kaune, Geschäftsführer der Krupp-Ardelt GmbH, Wilhelmshaven

Werner Klein, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Bischof & Klein, Lengerich i. W.

Dr. Hans Meyer, Stellv. Mitglied des Direktoriums der Klöckner-Werke AG, Georgsmarienwerke, Osnabrück

Gerhard Schoeller, i. Fa. Felix Schoeller jr., Burg Gretesch, Post Lüstringen

Dipl.-Ing. Carl Starcke, Gesellschafter der Fa. Rud. Starcke GmbH, Melle i. Hann.

Beirat Rhein-Mosel

Dr. Dr. h. c. Erich Schott, Geschäftsleiter des Jenaer Glaswerk Schott & Gen., Mainz *Vorsitzer*

Hermann Asbach, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Asbach & Co., Weinbrennerei, Rüdesheim (Rhein)

Rudolf Fissler, Komplementär der Rudolf Fissler KG, Aluminiumwarenfabrik, Idar-Oberstein

Dr. Walter Kalkhof-Rose, Komplementär der Fa. Ernst Kalkhof, Chemische Fabrik, Mainz

Hellmuth Lemm, Geschäftsführender Komplementär der Romika KG Lemm & Co., Gusterath-Tal (Kreis Trier)

Julius Liebrecht, Gesellschafter der Fa. C. H. Boehringer Sohn, Chemische Fabrik, Ingelheim (Rhein)

Dr. Fritz Ludwig, Gesellschafter der Thonwerke Ludwig KG, Koblenz (Rhein)

Rudolf Rhodius, Gesellschafter der Fa. Gebrüder Rhodius, Burgbrohl Bez. Koblenz (Rhein)

Erich Schilling, Generaldirektor der Werner & Mertz GmbH, Verarbeitungswerke für Wachs und verwandte Stoffe, Mainz

Gustav Adolf Schmitt, Inhaber der Fa. Gustav Adolf Schmitt'sches Weingut, Weingroßkellereien, Nierstein (Rhein)

Hüttendirektor Erich Uhlenbrock, Mitglied des Vorstandes der Stahl- und Walzwerke Rasselstein/Andernach AG, Neuwied

Julius Wegeler, Mitinhaber der Fa. Deinhard & Co., Sektkellerei und Weinexport, Koblenz (Rhein)

Richard Winkler, Geschäftsführender Gesellschafter der Maschinenfabrik und Eisengießerei Winkler & Dünnebier, Neuwied

Peter Zettelmeyer, Persönlich haftender Gesellschafter der Hubert Zettelmeyer KG, Maschinenfabrik, Eisengießerei und Baubetriebe, Konz bei Trier

Beirat Württemberg

Robert Leuze, Gesellschafter der C. A. Leuze GmbH, Spinnerei und Weberei, Owen-Teck (Württemberg), *Vorsitzer*

Dr.-Ing. Otto Fahr, Geschäftsführender Teilhaber der Fa. Werner & Pfleiderer, Maschinenfabriken und Ofenbau, Stuttgart-Feuerbach, *stellv. Vorsitzer*

Generaldirektor JOHANNES H. BORSDORF, Geschäftsführer der IBM Deutschland Internationale Büro-Maschinen Gesellschaft mbH, Sindelfingen bei Stuttgart

Professor Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. ARTHUR BURKHARDT, Vorsitzer des Vorstandes der Württembergischen Metallwarenfabrik, Geislingen (Steige)

Dipl.-Ing. HELMUT EBERSPÄCHER, Persönlich haftender Gesellschafter der J. Eberspächer KG, Esslingen (Neckar)

KARL EYCHMÜLLER, Vorsitzer des Vorstandes der Wieland-Werke AG, Ulm (Donau)

Dr. KARL HOHNER, Mitglied des Vorstandes der Matth. Hohner AG, Trossingen (Württemberg)

Dr. HEINZ JUNG, Mitglied des Vorstandes der Zeiss Ikon AG, Stuttgart

EDWARD C. A. KRAUSS, Geschäftsführer der C. H. Knorr GmbH, Heilbronn (Neckar)

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. HEINRICH KÜPPENBENDER, Mitglied der Geschäftsleitung der Fa. Carl Zeiss, Oberkochen (Württemberg)

ROBERT LEICHT, Mitglied des Vorstandes der Brauerei Rob. Leicht AG, Stuttgart-Vaihingen

VICTOR LUSCHKA, Mitglied des Vorstandes der Uhrenfabriken Gebr. Junghans AG, Schramberg (Schwarzwald)

Dr. KARL AUGUST MAERZ, Mitglied des Vorstandes der Deutsche Linoleum-Werke AG, Bietigheim

HERMANN MAHLE, Mitinhaber der Mahle KG, Stuttgart-Bad Cannstatt

ALFRED MAHLER, Geschäftsführer der Franck und Kathreiner GmbH, Ludwigsburg

Dr. jur. HEINZ MATHÉE, Stuttgart

HANS L. MERKLE, Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH, Stuttgart

ROBERT PIRKER, Mitglied des Vorstandes der Zahnradfabrik Friedrichshafen AG, Friedrichshafen (Bodensee)

Generaldirektor Dr. ROLF RAISER, Vorsitzer des Vorstandes der Württembergische Feuerversicherung AG in Stuttgart, Stuttgart

JACOB SIGLE, Stellv. Vorsitzer des Vorstandes der Salamander Aktiengesellschaft, Kornwestheim bei Stuttgart

ALFRED SILBER-BONZ, Geschäftsführer der J. J. Schlayer GmbH., Reutlingen

Dr. h. c. KARL-ERHARD SCHEUFELEN, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Papierfabrik Scheufelen, Oberlenningen (Württemberg)

S. K. H. HERZOG PHILIPP VON WÜRTTEMBERG, Schloß Altshausen bei Saulgau (Württemberg)

BEIRAT WUPPERTAL-BIELEFELD-MÜNSTER

BERNHARD VAN DELDEN, Mitinhaber der Fa. M. van Delden & Co., Gronau (Westf.), *Vorsitzer*

HARALD FROWEIN SEN., Geschäftsführender Gesellschafter der Frowein & Co. KG a. A., Wuppertal, *stellv. Vorsitzer*

ADOLF AHLERS, Herford-Elverdissen

Dr. A. ALBANO-MÜLLER, Geschäftsführender Gesellschafter der Schwelmer Eisenwerk Müller & Co., GmbH, Schwelm (Westf.)

MANFRED VON BAUM, Geschäftsführender Gesellschafter der von Baum Kom.-Ges., Wuppertal

WILHELM BOMNÜTER, Geschäftsführer der Vossloh-Werke GmbH, Werdohl (Westf.)

Dipl.-Ing. ALEXANDER BOOM, Generalbevollmächtigter der Graetz KG, Altena (Westf.)

Dr.-Ing. E. h. AUGUST CLAAS, Persönlich haftender Gesellschafter der Gebr. Claas Maschinenfabrik, Harsewinkel über Gütersloh

ERICH COENEN, Vorstand der Baumwollspinnerei Germania, Epe (Westf.)

HANS COLSMAN, i. Fa. Gebrüder Colsman, Essen

NICO VAN DELDEN, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Gerrit van Delden & Co., Gronau (Westf.)

REMBERT VAN DELDEN, Stellv. Mitglied des Vorstandes der Westfälische Jute-Spinnerei und Weberei, Ahaus (Westf.)

HEINZ DYCKHOFF, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Dyckhoff & Stoeveken Baumwoll-Spinnerei, Rheine (Westf.)

OTTO ERBSLÖH, Teilhaber der Fa. Julius & August Erbslöh, Aluminium-Walz- u. Preßwerke, Wuppertal

Dipl.-Ing. ALFRED FR. FLENDER, Persönlich haftender Gesellschafter der A. Friedr. Flender & Co. KG, Bocholt (Westf.)

KURT FROWEIN, Industrieller, Wuppertal

JULIUS C. FUNCKE, Vorsitzer des Vorstandes der J. P. Bemberg AG, Wuppertal

HANS GEBHARD, Mitglied des Vorstandes der Gebhard & Co. AG, Wuppertal

KARL BERNHARD GRAUTOFF, Mitglied des Vorstandes der Werkzeugmaschinenfabrik Gildemeister & Comp. AG, Bielefeld

LEO HABIG, Mitglied des Vorstandes der Heinrich Habig AG, Herdecke (Ruhr)

RUDOLF HARDT, Teilhaber der Fa. Hardt Pocorny & Co., Dahlhausen (Wupper)

KURT HENKELS, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Stocko Metallwarenfabriken, Wuppertal

Dr. KURT HERBERTS, Inhaber der Fa. Dr. Kurt Herberts & Co. vorm. Otto Louis Herberts, Wuppertal

OTTO HILGER, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Bergische Stahl-Industrie, Remscheid

OSCAR EDUARD HUECK, Geschäftsführender Gesellschafter der Eduard Hueck KG, Metallwalz- und Preßwerk, Lüdenscheid (Westf.)

PAUL JAGENBERG, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Jagenberg & Cie., Solinger Papierfabrik, Solingen

WALTER KAISER, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Gebr. Kaiser & Co., Neheim-Hüsten

REINHARD KAUFMANN, i. Fa. Leop. Krawinkel, Strick- und Wirkwarenfabrik, Spinnerei, Bergneustadt und Vollmerhausen, Vollmerhausen Bez. Köln

FRITZ-LUDOLF KOCH, Mitglied des Vorstandes der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. AG, Wuppertal

CLAUS KÜMPERS, i. Fa. F. A. Kümpers KG, Rheine (Westf.)

Dr. HERBERT LAAR, Geschäftsführender Mitinhaber der Hermann Windel Textil KG, Windelsbleiche Krs. Bielefeld

EDUARD METZENAUER, Geschäftsführender Gesellschafter der Metzenauer & Jung GmbH, Wuppertal

CARL MIELE, Mitinhaber der Fa. Miele & Cie., Gütersloh

Dr. ERICH MITTELSTEN SCHEID, Teilhaber der Fa. Vorwerk & Co., Wuppertal

PAUL NEUMANN, i. Fa. Neumann & Büren, Wuppertal

WALTER OESTEN, Mitinhaber der Fa. R. & G. Schmöle Metallwerke, Menden (Sauerland)

WALTER PFEIFFER, Inhaber der Fa. Ohler Eisenwerk Theob. Pfeiffer, Ohle (Westf.)

Dr. WILHELM RÖPKE, Geschäftsführender Mitinhaber der Westfälische Metall-Industrie KG, Hueck & Co., Lippstadt

THEODOR SCHEIWE, Inhaber der Fa. Ostermann & Scheiwe, Münster (Westf.)

Dr. EDUARD SCHMIDT-OTT, i. Fa. Jung & Simons, Haan (Rhld.)

JEAN-GUSTAVE STOLTENBERG-LERCHE, Vorsitzer der Geschäftsführung der L. & C. Steinmüller GmbH Gummersbach, Gummersbach (Rhld.)

HANS VAILLANT Geschäftsführender Gesellschafter der Joh. Vaillant KG, Remscheid

HORST ZUR VERTH, Mitglied des Vorstandes der Glasurit-Werke M. Winkelmann AG, Hamburg

MAX VORWERK, Geschäftsführender Gesellschafter der Vorwerk & Sohn KG, Wuppertal

MAX WILBRAND, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Gebr. Rath, Kammgarn-Spinnerei und Färberei, Sassenberg (Westf.)

EDUARD WOLF, Mitinhaber der Fa. Gustav Wolf Seil- und Drahtwerke, Gütersloh

Dr. FERDINAND ZIERSCH, Geschäftsführender Gesellschafter der Wuppertaler Textil-Veredlung Rudolf Ziersch Söhne KG, Wuppertal

Zentralen

Düsseldorf	Frankfurt *(Main)*	Hamburg
Königsallee 45/47	*Junghofstraße 5–11*	*Adolphsplatz 7*

Geschäftsstellen

Aachen
Friedrich-Wilhelm-Platz 15

Aalen *(Württemberg)*
Schubartstraße 11–13

Ahlen *(Westfalen)*
Gerichtsstraße 3

Alfeld *(Leine)*
Burgfreiheit 5

**Alsdorf *(Kreis Aachen)*
Rathausstraße 4

Altena *(Westfalen)*
Kirchstraße 9

Alzey
Antoniterstraße 17

Andernach
Bahnhofstraße 28

*Aschaffenburg
Wermbachstraße 8

*Attendorn
Ostwall 93

Augsburg
Fuggerstraße 1

Bad Dürkheim
Kurgartenstraße 20

Bad Godesberg
Moltkestraße 58/60

Bad Hersfeld
Dudenstraße 11

Bad Oeynhausen
Portastraße 1

*Bad Sachsa *(Südharz)*
Marktstraße 62

Bad Salzuflen
Osterstraße 45

Bad Wildungen
Brunnenallee 3

Baden-Baden
Sophienstraße 2

Bamberg
Hauptwachstraße 11

Barsinghausen
Marktstraße 15

Bensheim
Rodensteinstraße 9

Bergisch Gladbach
Hauptstraße 177

Bergneustadt
Kölner Straße 195

Bernkastel-Kues
Schanzstraße 33

Beuel
Friedrichstraße 86

Biberach *(Riß)*
Bürgerturmstraße 27

Bielefeld
Herforder Straße 23

Bingen *(Rhein)*
Mainzer Straße 12

Bochum
Husemannplatz 5a
Zweigstelle:
Bochum-Langendreer,
Alte Bahnhofstraße 167

Bonn
Kaiserplatz 9

Bottrop
Osterfelder Straße 17

Brackwede *(Westfalen)*
Grünstraße 1

Braunschweig
Brabantstraße 10
Zweigstellen:
**Bevenroder Straße 123*
Bohlweg 64/65
**Celler Straße 26*
Helmstedter Straße 10
Zahlstelle:
Pippelweg 20

Bremen
Domshof 22–25
Zweigstellen:
Bremerhavener Straße,
Ecke Vegesacker Straße
Dobbenweg 6
Hemmstraße 261,
Ecke Göttinger Straße
**In der Vahr 62c*
Pappelstraße,
Ecke Friedrich-Ebert-Straße
Schwachhauser Heerstraße 207
Bremen-Hemelingen,
Hemelinger Bahnhofstraße 7
Bremen-Vegesack,
Gerhard-Rohlfs-Straße 59
Wechselstube:
Verkehrspavillon Bahnhofsplatz

Bremerhaven
Borriesstraße 46
Zweigstellen:
Bürgermeister-Smidt-Straße 83
Hafenstraße 148
Zahlstelle:
Am Fischbahnhof

*Bretten *(Baden)*
Wilhelmstraße 2

Bruchsal
Kaiserstraße 22

**Brühl *(Bezirk Köln)*
Kölnstraße 20–22

**Castrop-Rauxel
Wartburgstraße 6

Celle
Kanzleistraße 9/10

Coburg
Mohrenstraße 34

Darmstadt
Luisenplatz 7

Datteln *(Westfalen)*
Neumarkt 1

Deidesheim
Weinstraße 28

DELMENHORST *i. O.*
Lange Straße 23

DETMOLD
Bismarckstraße 3

DILLENBURG
Hindenburgstraße 27

DINSLAKEN *(Niederrhein)*
Friedrich-Ebert-Straße 56

DORSTEN
Essener Straße 12

DORTMUND
Betenstraße 11
Zweigstellen:
Heiligerweg 60 (Großmarkt)
***Hohe Straße 58*
Münsterstraße 22

DÜLKEN
Viersener Straße 9

DÜREN
Schenkelstraße 14

DÜSSELDORF
Königsallee 45/47
Zweigstellen:
Aachener Straße 2
Berliner Allee 44
Brehmstraße 1
Collenbachstraße 2
Dorotheenstraße 1
Graf-Adolf-Straße 76
**Hammer Straße 40*
Jacobistraße 1
Kölner Straße 293
**Düsseldorf-Heerdt, Nikolaus-Knopp-Platz*
Düsseldorf-Oberkassel, Barbarossaplatz
**Düsseldorf-Reisholz, Henkelstraße 289*
***Büderich b. Düsseldorf, Dorfstraße 2*

DÜSSELDORF-BENRATH
Benrather Schloßallee 129

DUISBURG
Königstraße 11
Zweigstellen:
**Gerhart-Hauptmann-Straße 1*
**Duisburg-Hochfeld, Wanheimer Straße/ Ecke Gravelottestraße*

DUISBURG-HAMBORN
Weseler Straße 1a
Zweigstelle:
Altmarkt 4

DUISBURG-MEIDERICH
Auf dem Damm 51

DUISBURG-RUHRORT
Hafenstraße 27/29
Zweigstelle:
**Fabrikstraße 41*

EBINGEN *(Württemberg)*
Gartenstraße 16

EINBECK
Altendorfer Straße 41

ELMSHORN
Holstenplatz 3

EMMERICH
Steinstraße 21

**EMSDETTEN
Bahnhofstraße 2

ENNEPETAL *(Westfalen)*-MILSPE
Voerder Straße 9

**ESCHWEILER *(Kreis Aachen)*
Englerthstraße 12

ESSEN
Lindenallee 29–41
Zweigstellen:
**Piekenbrockstraße 8*
Stoppenberger Straße 64
Essen-Altenessen, Altenessener Straße 388
Essen-Borbeck, Borbecker Straße 122
Essen-Rüttenscheid, Zweigertstraße 1
Essen-Steele, Kaiser-Otto-Platz 8
Essen-Werden, Brückstraße 1

ESSLINGEN *(Neckar)*
Ritterstraße 11

ETTLINGEN *(Baden)*
Pforzheimer Straße 15

**FELLBACH *(Württemberg)*
Bahnhofstraße 80

FRANKENTHAL *(Pfalz)*
Bahnhofstraße 8

FRANKFURT *(Main)*
Roßmarkt 18
Zweigstellen:
Bockenheimer Landstraße 140b
Brückenstraße 41
Eschersheimer Landstraße 353
Flughafen Frankfurt (Main)
**Habsburgerallee 1*
Hanauer Landstraße 66–68
Kaiserstraße 69
Mainzer Landstraße 87–89
Zeil 96, Ecke Stiftstraße

**FRANKURT *(Main)*-HÖCHST
Königsteiner Straße 16

FREIBURG *(Breisgau)*
Rotteckstraße 2
Zweigstelle:
Kaiser-Joseph-Straße 262

FRIEDRICHSHAFEN
Karlstraße 5

FÜRTH *(Bayern)*
Schwabacher Straße 32

FULDA
Universitätsplatz 5

**GARMISCH-PARTENKIRCHEN
Bahnhofstraße 21

GEESTHACHT
Bergedorfer Straße 40

**GELDERN
Hartstraße 11/13

GELSENKIRCHEN
von-Oven-Straße 12/14
Zweigstellen:
**Bochumer Straße 43*
Gelsenkirchen-Horst, Schloßstraße 5

GEORGSMARIENHÜTTE *(Kreis Osnabrück)*
Hindenburgstraße 14

GERNSBACH *(Murgtal)*
Hofstätte 1

GIFHORN
Hauptstraße 9

GLADBECK *(Westfalen)*
Schillerstraße 7

GOCH
Bahnhofstraße 10

GÖPPINGEN
Am Marktplatz

GÖTTINGEN
Zindelstraße 3/ Johannisstraße 18–21

GOSLAR
Fischemäkerstraße 13

GREVENBROICH *(Niederrhein)*
Bahnstraße 2–4

GRONAU *(Westfalen)*
Wilhelmstraße 11

GÜTERSLOH
Stohlmannplatz 2

GUMMERSBACH
Hindenburgstraße 20

HAAN *(Rheinland)*
Kaiserstraße 68

HAGEN
Bahnhofstraße 1–3

HAMBURG
Adolphsplatz 7|
Alter Wall 37–53
Zweigstellen:
Billstedter Hauptstraße 52
Eppendorfer Landstraße 70
**Erdkampsweg 27*
Fuhlsbüttler Straße 3–7
Grindelallee 188
Heidenkampsweg 74
Hofweg 60
Hopfensack 14
Jungfernstieg 49
Klosterstern 1
Lübecker Straße 131
**Mattentwiete 5*
Mittelweg 152
Neuer Pferdemarkt 27
Oberhafenstraße 3
Osterstraße 5
Pickhuben 5
Spitalerstraße 16
Steinhöft 5–7
Steinstraße 1–3
Stralsunder Straße 3
Wandsbeker Marktstraße 123
Winterhuder Marktplatz 4
Hamburg-Bergedorf,
Weidenbaumsweg 4
Hamburg-Blankenese,
Blankeneser Bahnhofstraße 22
Zahlstelle:
Flughafen Fuhlsbüttel

HAMBURG-ALTONA
Königstraße 117|119

HAMBURG-HARBURG
Harburger Rathausstraße 44

HAMELN
Am Markt 2|3

HAMM *(Westfalen)*
Bahnhofstraße 5

HANAU
Nürnberger Straße 41

HANNOVER
Georgsplatz 20
Zweigstellen:
**Hamelner Chaussee 16–18*
(Tönniesberg)
Podbielskistraße 10
***Hannover-Döhren,*
Hildesheimer Straße,
Ecke Peiner Straße
Hannover-Kleefeld,
Kirchröder Straße 104
Hannover-Linden,
Falkenstraße 3

HATTINGEN *(Ruhr)*
Bismarckstraße 1

HEIDELBERG
Friedrich-Ebert-Anlage 1

HEIDENHEIM *(Brenz)*
Schnaitheimer Straße 13

HEILBRONN *(Neckar)*
Moltkestraße 6|8

HEMER *(Kreis Iserlohn)*
Hauptstraße 110

HERFORD
Schillerstraße 9

HERNE
Heinrichstraße 9

HILDESHEIM
Bankplatz 1

HOHENLIMBURG
Herrenstraße 16

*HOMBERG *(Niederrhein)*
Augustastraße 26

*HÜTHUM *bei Emmerich*
Grenzübergang

**IBURG T. W.
Große Straße 35

IDAR-OBERSTEIN
Hauptstraße 71
Zahlstelle:
Otto-Decker-Straße 10

ISERLOHN
Hagener Straße 2

ITZEHOE *(Holstein)*
Sandberg 12

KAISERSLAUTERN
Stiftsplatz 13

KARLSRUHE *(Baden)*
Kaiserstraße 90,
Ecke Ritterstraße
Zweigstelle:
Karlsruhe-West,
Rheinstraße 44

KASSEL
Kölnische Straße 13
Zweigstellen:
Kassel-Bettenhausen,
Leipziger Straße 105
Kassel-Wilhelmshöhe,
Wilhelmshöher Allee 259

KEHL *(Baden)*
Hauptstraße 1

KEMPTEN *(Allgäu)*
Beethovenstraße 13

*KIERSPE *(Westfalen)*
Kölner Straße 41

KLEVE
Herzogstraße 32

KOBLENZ
Friedrich-Ebert-Ring 2

KÖLN
An den Dominikanern 11–27
Zweigstellen:
Hohenzollernring 14
Krebsgasse 4–6
Ubierring 1
Köln-Bayenthal,
Sechtemer Straße 2
Köln-Ehrenfeld,
Venloer Straße 352
Köln-Kalk,
Robertstraße 5–7
Köln-Lindenthal,
Dürener Straße 230
Köln-Nippes,
Neußer Straße 253–255
Köln-Sülz,
Luxemburger Straße 242
Zahlstelle:
Flughafen Wahn

KÖLN-MÜLHEIM
Adamsstraße 52–56

KONSTANZ
Bahnhofplatz 8

KREFELD
Ostwall 131–133
Zweigstelle:
**Bismarckplatz 14*

KREFELD-UERDINGEN
Niederstraße 81

*KREUZTAL *(Kreis Siegen)*
Bismarckstraße 5

LAASPHE
Bahnhofstraße 17

LAHR *(Schwarzwald)*
Schillerstraße 2

LANDAU *(Pfalz)*
Xylanderstraße 1

LANDSTUHL
Kaiserstraße 36

**LANGENFELD *(Rheinland)*
Hauptstraße 85a

LEER *(Ostfriesland)*
Vaderkeborg 6

LENGERICH *(Westfalen)*
Bahnhofstraße 12

LEVERKUSEN
Kölner Straße 50

LIPPSTADT
Bahnhofstraße 30

LÖRRACH
Basler Straße 155

LUDWIGSBURG
Solitudestraße 1

LUDWIGSHAFEN *(Rhein)*
Ludwigstraße 44
Zweigstelle:
Kurze Straße 11

LÜBECK
Sandstraße 11–15

LÜDENSCHEID
Altenaer Straße 14

LÜNEBURG
Bardowicker Straße 6

MAIKAMMER
Schulstraße 8

MAINZ
Ludwigsstraße 8–10

MANNHEIM
P 7, 11–15
Zweigstellen:
D 4, 9–10
Meerfeldstraße 52
Mittelstraße 14
R 1, 4–6
Seckenheimer Straße 48
Mannheim-Käfertal, Rollbühlstraße 80
Mannheim-Neckarau, Friedrichstraße 12
Zahlstelle:
Mannheim-Seckenheim, Seckenheimer Hauptstraße 110

MARL-HÜLS
Römerstraße 43

MENDEN *(Sauerland)*
Unnaer Straße 6

METTMANN
Joh.-Flintrop-Straße 12

MINDEN *(Westfalen)*
Gr. Domhof 3

MÖNCHENGLADBACH
Bismarckplatz 1–3

MOERS
Homberger Straße 80
Zweigstelle:
**Kirchstraße 4*

MOSBACH *(Baden)*
Hauptstraße 4

MÜLHEIM *(Ruhr)*
Wallstraße 6

MÜNCHEN
Lenbachplatz 2
Zweigstellen:
Agnes-Bernauer-Straße 69b
Boschetsrieder Straße 118
Frauenstraße 6
Gotzinger Straße 56
Leopoldstraße 71
Maximilianstraße 26
Neuhauser Straße 6
Nymphenburger Straße 160
Pariser Platz 2
Prinzregentenstraße 70
Schwanthalerstraße 32

MÜNSTER *(Westfalen)*
Alter Fischmarkt 13–15

NEHEIM-HÜSTEN
Lange Wende 8a

*NEUNKIRCHEN *(Kreis Siegen)*
Kölner Straße 15

NEUSS
Hafenstraße 2

NEUSTADT *(Weinstraße)*
Friedrichstraße 32

NEUWIED
Hermannstraße 26

NORDHORN
Bentheimer Straße 4

NÜRNBERG
Adlerstraße 23
Zweigstellen:
**Bayreuther Straße 18*
Landgrabenstraße 144

OBERHAUSEN *(Rheinland)*
Helmholtzstraße 37
Zweigstellen:
Oberhausen-Osterfeld, Bottroper Straße 175
Oberhausen-Sterkrade, Kantstraße 6

OBERKIRCH *(Baden)*
Hauptstraße 51

OFFENBACH *(Main)*
Kaiserstraße 68

OFFENBURG *(Baden)*
Hauptstraße 9

OLPE
Martinstraße 2

OPLADEN
Birkenbergstraße 6

OSNABRÜCK
Wittekindstraße 9/10

OSTERODE *(Harz)*
Kornmarkt 3

PADERBORN
Bahnhofstraße 1

**PAPENBURG *(Ems)*
Hauptkanal links 35

PFORZHEIM
Westliche Karl-Friedrich-Str. 76

PIRMASENS
Schloßstraße 42

RATINGEN
Düsseldorfer Straße 23

RAVENSBURG
Marienplatz 37

RECKLINGHAUSEN
Königswall 24

REGENSBURG
Dachauplatz 1

REMSCHEID
Blumenstraße 33

REMSCHEID-LENNEP
Kölner Straße 36

REUTLINGEN
Krämerstraße 20

*RHEINBERG *(Rheinland)*
Orsoyer Straße 1

RHEINE *(Westfalen)*
Neuenkirchener Straße 10

RHEYDT
Odenkirchener Straße 43

RÜSSELSHEIM *(Hessen)*
Mainzer Straße 2

SÄCKINGEN
Basler Straße 2

SALZGITTER-BAD
Schützenplatz 18

SALZGITTER-GEBHARDSHAGEN
Am Kappenberg 9

SALZGITTER-LEBENSTEDT
Berliner Straße 52

SALZGITTER-WATENSTEDT
Hauptstraße 60

SCHÜTTORF *(Kreis Bentheim)*
Am Markt

SCHWÄBISCH GMÜND
Hofstatt 2

SCHWELM
Schulstraße 37

SCHWENNINGEN *(Neckar)*
Harzer Straße 1

*SCHWETZINGEN *(Baden)*
Carl-Theodor-Straße 4

SIEGEN
Koblenzer Straße 7

SINGEN *(Hohentwiel)*
August-Ruf-Straße 8a

SOEST
Markt 14

SOLINGEN
Hauptstraße 114

SOLINGEN-OHLIGS
Bahnstraße 8-10

SOLINGEN-WALD
Deutzerhofstraße 3

SPEYER
Karmeliterstraße 1

STOLBERG *(Rheinland)*
Rathausstraße 16a

STUTTGART
Rote Straße 3

Zweigstellen:
Tübinger Straße 26

Stuttgart-Feuerbach,
Stuttgarter Straße 18

Stuttgart-Vaihingen,
Hauptstraße 11

***Stuttgart-Zuffenhausen,*
Unterländer Straße 41

STUTTGART-BAD CANNSTATT
König-Karl-Straße 51

TRABEN-TRARBACH
Poststraße 12

TRIBERG *(Schwarzwald)*
Hauptstraße 63

TRIER
Kornmarkt 11

TÜBINGEN
Lustnauer Tor 1

ULM *(Donau)*
Münsterplatz 33

VELBERT *(Rheinland)*
Nedderstraße 15

VERDEN *(Aller)*
Große Straße 100

VIERSEN
Poststraße 5

VILLINGEN *(Schwarzwald)*
Kaiserring 10

*WALSUM *(Niederrhein)*
Friedrich-Ebert-Straße 167

WANNE-EICKEL
Hauptstraße 210

WATTENSCHEID
Oststraße 30

*WEDEL *(Holstein)*
Bahnhofstraße 33

WEIDENAU *(Sieg)*
Untere Friedrichstraße 16

WEINHEIM *(Bergstraße)*
Bahnhofstraße 8

*WERDOHL
Altes Dorf 2

WESEL
Berliner-Tor-Platz 5

WESSELING *(Bezirk Köln)*
Bahnhofstraße 28

WIESBADEN
Wilhelmstraße 22

Zweigstelle:
Kaiser-Friedrich-Ring,
Ecke Dotzheimer Straße 50

WILHELMSHAVEN
Marktstraße 42

*WISSEN *(Sieg)*
Mittelstraße 9

WITTEN
Wideystraße 9

Zweigstelle:
**Witten-Annen*
Annenstraße 154

**WITTLICH
Burgstraße 49

WOLFENBÜTTEL
Kommißstraße 3/4

WOLFSBURG
Porschestraße 36

Zweigstelle:
Saarstraße 1

WORMS
Wilhelm-Leuschner-Straße 17

WÜRZBURG
Kaiserplatz 1

WUPPERTAL-ELBERFELD
Friedrich-Ebert-Straße 1–11

Zweigstellen:
Gathe 2
**Weststraße 99*

Zahlstelle:
Viehhofstraße 121

WUPPERTAL-BARMEN
Neuer Weg 604

WUPPERTAL-CRONENBERG
Rathausstraße 6

WUPPERTAL-OBERBARMEN
Berliner Straße 173

WUPPERTAL-RONSDORF
Erbschlöer Straße 10

WUPPERTAL-VOHWINKEL
Kaiserstraße 2a

WYLER *(Kreis Kleve)*
Bundesstraße 121

ZELL *(Mosel)*
Schloßstraße 41

ZWEIBRÜCKEN
Poststraße 23

---

* 1959 eröffnet
** 1960 eröffnet

BERLINER DISCONTO BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

BERLIN W 35, *Potsdamer Straße 140* · 26 Zweigstellen

Bankhaus WILH. AHLMANN

KIEL, *Rathausplatz 1*

Zweigstelle:
KIEL, *Holtenauer Straße 90*

Zahlstelle Seefischmarkt:
KIEL-WELLINGDORF
Seefischmarkt/Verwaltungsgebäude

SAARLÄNDISCHE KREDITBANK
AKTIENGESELLSCHAFT

SAARBRÜCKEN, *Kaiserstraße 29–31*

Zweigstellen: Eisenbahnstraße 23, Mainzer Straße 106 und Lebacherstraße 84

Filialen:

HOMBURG *(Saar)*, *Eisenbahnstraße 15*
MERZIG, *Poststraße 5*
NEUNKIRCHEN *(Saar)*, *Lindenallee*
SAARLOUIS, *Großer Markt 3*
ST. INGBERT, *Kaiserstraße 49*

Bankhaus J. WICHELHAUS P. SOHN A.-G.

WUPPERTAL-ELBERFELD, *Alte Freiheit 21*

Vertretungen im Ausland:

ARGENTINIEN
BUENOS AIRES, *Reconquista, 134*

BRASILIEN
SÃO PAULO, *Rua Líbero Badaró, 293–21° and., Edificio »Conde de Prates«*
RIO DE JANEIRO, *Av. Rio Branco, 99–12° and.*

CHILE
SANTIAGO, *Huérfanos, 979, 6° piso*

MEXICO
MÉXICO 1, D. F., *Avenida San Juan de Letrán N° 9, Desp. 703*

NAH- UND MITTELOST
KAIRO (VAR/ÄGYPTEN), *23, Kasr-en-Nil*

TÜRKEI
ISTANBUL-BEYOĞLU, *Asmali Mescit, Kulluk Apt. No. 5*

VENEZUELA
CARACAS, *Edificio Cámara de Comercio de Caracas*